

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

Fünf Göttinger Studenden-Stammbücher (1772-1819). Von Wolfgang  
Büsing

## Fünf Göttinger Studenten-Stammbücher (1772-1819)

Von Wolfgang Büsing

Die Reihe der Oldenburger Studenten-Stammbücher wird mit der vorliegenden Arbeit um fünf Bücher aus Göttingen erweitert. In bisherigen Veröffentlichungen wurden vom gleichen Verfasser folgende Stammbücher ausgewertet:

1. „Fünf Stammbücher Oldenburger Studenten von 1764 – 1815“ (in den „Oldenburgischen Quellen zur Familiengeschichte“, Heft 8, April 1954; zitiert „OQF. 8“), darin:
  - A) Stammbuch des Hof-Apothekers Dr. Balthasar Dugend 1764 – 1771
  - B) Stammbuch von Georg Friedrich Christopher Ahlers 1772 – 1776
  - C) Stammbuch des Hof-Apothekers Balthasar Jacob Dugend 1801 – 1806
  - D) Stammbuchblätter des Hof-Apothekers Balthasar Jacob Dugend 1794 – 1808
  - E) Stammbuchblätter des Superintendenten Diedrich Conrad Ludwig Kuhlmann 1812 – 1815 (E bearbeitet von Dr. Walter Schaub)
2. „Zwei Studenten-Stammbücher“ (in der „Oldenburgischen Familienkunde“, Jahrgang 1, Heft 1, Januar 1959; zitiert „OF. 1/59“), darin:
  - A) Stammbuch des Pastoren Caspar Büssing sen. zu Neukloster/Mcklbg. 1630 – 1639
  - B) Stammbuch des Superintendenten Adam Levin Wardenburg jun. 1800 – 1805 (1797 – 1816).



3. „Zwei Oldenburger Studenten-Stammbücher aus Jena (1773 – 1804)“  
(in der „Oldenburgischen Familienkunde“, Jahrgang 1, Heft 4,  
Oktober 1959), darin:

- A) Stammbuch des Regierungsrats und Landvogts Ittig zu Jever 1773–1804
- B) Stammbuch des Oberappellationsrates Nikolaus Diedrich Rasmus  
1780 – 1782.

In einer weiteren Veröffentlichung „Zwei Oldenburger Stammbücher“ (in der  
„Norddeutschen Familienkunde“, Jahrgang 4, Heft 2, März/April 1955) bringt  
Landesminister a. D. Richard Tantzen

- A) das Stammbuch des Pastoren Heinrich Georg Ibbeken (1800 – 1810) und
- B) das Stammbuch seiner Frau Anna Ibbeken geb. Ibbeken (1812 – 1815).

Die vorliegende Arbeit erweitert die Reihe jetzt um folgende fünf Stamm-  
bücher:

- A) Stammbuch des Hofrats und Vareler Amtmanns Diedrich Anton  
Brünings 1772 – 1775 (1779, 1795)
- B) Stammbuch des Dr. med. Johann Friedrich Bronner zu Vilsen  
1780 – 1784 (– 1810)
- C) Stammbuchblätter des Superintendenten Heinrich Bronner zu Winsen  
1810 – 1818 (– 1829)
- D) Stammbuchblätter des Pastoren Georg Ernst Schwarting zu Roden-  
kirchen und Schönemoor 1811 – 1819
- E) Stammbuchblätter des Regierungspräsidenten Anton Barnstedt  
1817 – 1818.

Für die Herausgabe waren auch diesmal die schon früher (OQF. 8) gemachten  
Ausführungen bestimmend. Ergänzende Bemerkungen, die der Stammbuch-  
Inhaber über das weitere Schicksal seiner Freunde machte, sind in Anfüh-  
rungsstriche und Klammern gesetzt. Anmerkungen des Herausgebers stehen  
nur in Klammern. Hier sind insbesondere die „Kösener Corpslisten 1960“, be-  
arbeitet von Dr. Otto Gerlach (zitiert „KCL“), und das „Blaubuch der Burschen-  
schaft Frisia zu Göttingen“ (1961), bearbeitet von Horst Bernhardt (zitiert  
„Frisia“), benutzt worden.

## A) Stammbuch des Hofrats und Vareler Amtmanns Diedrich Anton Brünings, 1772-1775 (1779, 1795)

**Vorbemerkung.** Diedrich Anton Brünings wurde im Februar 1755 in Varel geboren (15. Februar getauft) als Sohn des damals beim Vareler Amtsgericht als Amtsschreiber tätigen Wilhelm Brünings, der im April 1757 zum Gräfl. Bentinckschen Kanzlei- und Kammerrat zu Kniphausen ernannt wurde, und der Charlotte Sophia geb. Nebben, die am 26. 12. 1799 im 90. Lebensjahr starb. Diedrich Anton ging 1771 nach Göttingen, wo er sich bis zum 2. Osters- tag (17. April) 1775 dem Studium der Rechtswissenschaft widmete. Dann kehrte er in seine Vaterstadt Varel zurück und fand hier zunächst die gleiche Anstellung wie ehemals sein Vater: als Amtsschreiber beim Amtsgericht. Später wurde er zum Gräfl. Bentinckschen Hofrat und Amtmann in Varel ernannt. Im Alter von erst 47 Jahren starb er schon am 10. Dezember 1802 zu Varel. Seit dem 20. Juni 1786 war er mit der Kaufmannstochter Sophia Johanna Lameyer verheiratet, die noch vor ihm verstarb.

Das Stammbuch Brünings hat einen hübschen, hell und dunkel gemaserten Schweinsledereinband mit Goldzier und Schmuck. Der Buchrücken trägt die Aufschrift „Stammbuch“, der Titel auf der ersten Seite lautet nur „D. A. Brünings“. Das Buch enthält auf 226 Seiten 104 Eintragungen; am Schluß befindet sich noch ein „Index Nominum“.

Der Hauptteil der Eintragungen stammt aus Göttingen, die erste vom 2. Oktober 1772, die letzte vom 17. April 1775, jenem Ostermontag, an dem Brünings seinen Abschied von Göttingen nahm. In großem Geleit einiger Freunde gelangte man noch am selben Tage nach Northeim (hier mehrere Eintragungen, 17. 4. 1775). Von da ging es anscheinend für einige Zeit nach Altona (9. und 10. 5. 1775), bis er am 19. 5. 1775 wieder in Varel anlangte. Drei Eintragungen stammen aus späteren Jahren: zwei von Haag 1779 und eine in Varel 1795.

Dies Stammbuch fällt in dieselbe Zeit wie dasjenige von Ahlers (vgl. OQF. 8. B); infolgedessen trifft man auch teilweise denselben Bekanntenkreis wieder an. Auch Ahlers und Brünings schrieben sich gegenseitig Sprüche in ihre Bücher.

Das Stammbuch Brünings befindet sich heute im Besitz der Landesbibliothek Oldenburg, der für die Benutzung freundlichst gedankt sei.

- 1 v. Ahlefeldt, L. W., aus Holstein, Göttingen 14. 3. 1774 (S. 191), Königl. Dänisch. Prem. Lieut. beym Leib-Reg.
- 2 Ahlers, G. F. C., aus dem Oldenburgischen, jur., Göttingen, 22. 8. 1773 (S. 160) (Er ist der Besitzer des Stammbuches Ahlers, vgl. OQF. 8, B, S. 15 ff.)
- 3 Antonii, C. H., aus der Grafschaft Oldenburg, Göttingen, 13. 10. 1772 (S. 101) (vgl. OQF. 8. 339)

- 4 Ballhorn, Bened. Friedr. Dan., a. d. Holtsch., Göttingen 31. 10. 1773 (S. 221) (vgl. OQF. 8. 344)
- 5 von der Becke, Carl, iur., Göttingen 27. 7. 1774 (S. 61) (vgl. OQF. 8. 346)
- 6 Behmer, J. L. A., Anhalt-Bernburg., iur., Göttingen 9. 4. 1775 (S. 74)
- 7 Bentinck, C. F., (ohne Ort und Datum) (S. 192)
- 8 Bentschneider, G. R., aus Mecklenb., Dr. med., Göttingen, 4. 5. 1774 (S. 193)
- 9 Bingel, J. L., aus dem Braunfelsischen, iur., Göttingen 29. 9. 1773 (S. 146)
- 10 Bingell, aus dem Solms-Br(aun)f(el)sisch(en), iur., Göttingen 30. 9. 1773 (S. 147)
- 11 Bluhme, J. A., Holsat., Göttingen 1775 (S. 63)
- 12 Bluhme, aus Holstein, med., Göttingen 2. 10. 1772 (S. 178) (vgl. OQF. 8. 352)
- 13 Boie, F. L., aus Süder-Dithmarschen, iur., Göttingen 7. 4. 1773 (S. 226) (vgl. OQF. 8. 27)
- 14 Brandt, J. J., Vtino Holsatus (Eutin), Altona Mai 1775 (S. 205)
- 15 Brunnemann, aus Hamb(urg), iur., Göttingen 4. 4. 1773 (S. 110)
- 16 Bunnemann, H. C., aus der Grafschaft Oldenburg, iur., Göttingen 18. 6. 1773 (S. 176) (mit Tuschzeichnung) (vgl. OQF. 8. 362)
- 17 Callisen, J. L., aus Nonn. im Holstein., theol., Göttingen 6. 11. 1773 (S. 57)
- 18 Capelle, C. E., aus dem Hannoverischen, Göttingen 16. 7. 1773 (S. 134)
- 19 Chelius, J. W. E., Haag 19. 4. 1779 (S. 209)
- 20 Claudius, C. D., aus Holstein, Dr. med., Göttingen 1773 (S. 177) (vgl. OQF. 8. 370)
- 21 de Colom, J., D(r). et P(rof). P(ubl). en Philos., Göttingen 6. 4. 1775 (S. 47)
- 22 Dugend, A.(nton) G.(ünther), aus Oldenburg, iur., Göttingen 28. 3. 1775 (S. 158) (\* Oldenburg 31. 3. 1752, † Oldb. 19. 11. 1817, seit 1781 Obergerichtsadvokat in Oldb., Bruder von Dr. Balthasar Dugend, vgl. OQF. 8. A.)
- 23 Dumreicher, J. G., Slesvicus, iur., Göttingen 29. 3. 1773 (S. 51)
- 24 Dunker, G. L., aus Hamburg, iur., Göttingen 31. 4. 1773 (S. 111)
- 25 Eckermann, J. C. R., Megap. (= aus Mecklenburg), theol., Göttingen 24. 3. 1774 (S. 71) (vgl. OQF. 8. 389)
- 26 Eden, A. C., aus Lüneburg, iur., Göttingen 4. 8. 1774 (S. 62) (vgl. OQF. 8. 390)
- 27 Engel, L. L., aus Mecklenburg, med., Göttingen, 10. 10. 1772 (S. 179)
- 28 Erdmann, H. A. C., aus Kniephausen im Oldenburgischen, iur., Göttingen 20. 6. 1773 (S. 135) (vgl. OQF. 8. 393)
- 29 Esmarch, C. H., aus Angeln. (ohne Ort und Datum) (S. 161)
- 30 Evers, J. G. Frid., aus Hamb(urg), theol., Göttingen 3. 1. 1774 (S. 188)

- 31 Evers, aus Holstein, med., Göttingen 30. 4. 1773 (S. 91) („† Er ist nicht mehr! Seine Gebeine ruhen zu Copenhagen.“) (vgl. OQF. 8. 397)
- 32 Evers, Nordheim 17. 4. 1775 (S. 183)
- 33 Friccius, J. T., aus Krempe im Holsteinischen, Göttingen 12. 9. 1773 (S. 225)
- 34 Gaerstenkorn, T. H., Luneburgensis, theol., Göttingen 28. 3. 1774 (S. 125)
- 35 Gatterer, G. W. J., Göttingen 8. 2. 1775 (S. 93)
- 36 Gether, F. C., aus Kopenhagen, iur., Göttingen, 12. 7. 1773 (S. 104)
- 37 Greverus, J(oh). G(erh)., Oldenburgensis, theol., Göttingen 8. 9. 1773 (S. 25) (1752 – 1820, Pastor zu Atens, Bockhorn und Ganderkese)
- 38 Gülich, R., aus Hamburg, iur., Göttingen 17. 4. 1775 (S. 39)
- 39 Hackmann, M. D., iur., Göttingen 15. 4. 1773 (S. 105)
- 40 Hahn, G. C., aus dem Schleswigschen, iur., Göttingen 31. 10. 1773 (S. 123) (vgl. OQF. 8. 422)
- 41 Helm (?), Joh. Fried., iur., Göttingen April 1775 (S. 92)
- 42 Hinrichsen, J. Chr., Aus dem Schleswigschen, theol., Göttingen 6. 4. 1775 (S. 127) (vgl. OQF. 8. 436)
- 43 Hollmann, A.(nton) G.(eorg), aus Jever, theol., Göttingen 9. 2. 1774 (S. 81) (spätere Handschrift: „zur Zeit General-Superintendent des Herzogthums Oldenburg“) (1756 – 1831, Pastor in Ovelgönne, Holle, Osternburg und Oldenburg, seit 1805 General-Superintendent, Dr. theol.)
- 44 Hollmann, H. Fr., aus Jever, theol., Göttingen, 12. 2. 1775 (S. 18) (spätere Handschrift: „starb als Consistorial-Assessor, Rector und Professor zu Jever im J. 1825.“) (vgl. OQF. 8. 439. War Pastor in Zerst, Wiefels und Jever, dann 1792 – 1825 Rektor des Gymnasiums Jever.)
- 45 Ibben, Rudolph Benjamin, aus der Stadt und dem Herzogthum Oldenburg, iur., Varel 19. 5. 1775 (S. 59) (studierte 1770 in Leipzig)
- 46 Jensen, F. C., von Kiel, iur., Göttingen 23. 10. 1774 (S. 121) (vgl. OQF. 8. 451)
- 47 Kelp, C.(hristian) N.(icolaus), (aus Ovelgönne), med., Göttingen 7. 9. 1773 (S. 175) („Verheurathete sich im Sommer 1775 mit einem sehr schönen Mädchen.“)
- 48 Klefeker, J. L., theol., Göttingen 9. 10. 1772 (S. 100)
- 49 Koch, J., Göttingen 14. 4. 1775 (S. 166)
- 50 Köhler, Fr. St., aus St. Petersburg, med., Göttingen 20. 3. 1773 (S. 87)
- 51 Koenigsmann, Göttingen Juni 1773 (S. 170) (vgl. OQF. 8. 462)
- 52 Kruse, Göttingen 16. 4. 177. (fehlt) (S. 218) („eine halbe Stunde vor seiner Abreise“)
- 53 Kuhlmann, D. G., aus der Herrschaft Varel, theol., Göttingen 19. 6. 1774 (S. 103) (vgl. OQF. 8. 464)
- 54 Lar . . . (?). P. P. (?), aus Tondern im Herzogtum Schleswig, iur., Göttingen April 1775 (S. 97)





- 55 L a u (w), Joh. A.(rnold), Oldenburg, theol., Göttingen 19. 6. 1774 (S. 19) (1754 – 1835, Kantor in Varel, Pastor zu Neuenburg, Apen, Bardenfleth und Strückhausen)
- 56 Lew on, F. W., Utino – Holsatus (Eutin), iur., Göttingen 12. 3. 1775 (S. 118)
- 57 Lew on, F. W., Holsatus, iur., Nordheim 17. 4. 1775 (S. 28) (identisch mit 56, vgl. OQF. 8. 468)
- 58 de Lincker et Lützenwick, J. F., Baron, Göttingen April 1775 (S. 224) (vgl. OQF. 8. 469)
- 59 Luttmer, C. L., aus Zelle (Celle), iur., Göttingen 21. 3. 1774 (S. 50)
- 60 Martens, D. F., Göttingen 22. 3. 1775 (S. 167)
- 61 Martens, D. F., Nordheim 17. 4. 1775 (S. 151) (identisch mit 60, vgl. OQF. 8. 482)
- 62 Matthiessen, B. (sen.), aus dem Schleswigschen, iur., Göttingen 1. 2. 1773 (S. 90) (vgl. OQF. 8. 484)
- 63 Matthiessen, M. (jun.), aus dem Schleswigschen, iur., Göttingen 31. 1. 1773 (S. 187) (vgl. OQF. 8. 485)
- 64 Meyer, H. F. A., aus dem Bremischen, iur., Göttingen 9. 4. 1774 (S. 55)
- 65 Moehring, N. L., Göttingen 13. 4. 1775 (S. 143) (spätere Handschrift: „Amtmann zu Wiarden, zur Zeit auf Pension gesetzt.“)
- 66 Moller, Johann Marquard, aus Flensburg, theol., Göttingen 12. 8. 1773 (S. 217) (vgl. OQF. 8. 492)
- 67 Moller, Nordheim 17. 4. 1775 (S. 29) (vermutlich identisch mit 66)
- 68 Musmann, M., aus dem Schleswigschen, theol., Göttingen 1773 (S. 122) (vgl. OQF. 8. 499)
- 69 de Negelein, Carolus, Holsatus, Göttingen 29. 10. 1774 (S. 21) (1754 – 1808, später Hofjunker und Kammerrat in Oldenburg, seit 1783 Justizrat und Amtsvogt in Zwischenahn. Vgl. OQF. 8. 683)
- 70 Nielsen, aus Dänemark, Göttingen 11. 4. 1775 (S. 126) (vgl. OQF. 8. 501)
- 71 Olde, Göttingen 7. 10. 1774 (S. 72)
- 72 Peters, B., aus unserm Oldenburg, iur., Göttingen 16. 9. 1773 (S. 24)
- 73 Peters, P., aus dem Oldenburgischen, med., Göttingen 15. 4. 1775 (S. 65) (vgl. OQF. 8. 514 ?)
- 74 Petersen, R., aus dem Herzogt. Glücksburg, theol., Göttingen 30. 3. 1774 (S. 186)
- 75 Pflueg, N. J. (U. F. ?), aus Itzehoe in Holstein, iur., Göttingen 29. 8. 1774 (S. 207)
- 76 Priz, Joh. Daniel, Harburgensis, med., Göttingen 10. 3. 1774 (S. 222) (vgl. OQF. 8. 522)
- 77 Raphael, Joh. Christ., aus Lauenburg an d. Elbe, iur., Göttingen 5. 7. 1774 (S. 124) (vgl. OQF. 8. 525)
- 78 Rhode, Ivan, Göttingen 1775 (S. 64)

- 79 Richelmann, J. M. A., Hildes. (iensis), iur., Göttingen 29. 10. 1774 (S. 159) (vgl. OQF. 8. 532)
- 80 Rüs ch (?), J. J., aus Hamb., theol., Göttingen 17. 4. 1775 (S. 38)
- 81 Ru strath, J. C. G., aus d. Oldenb., iur., Göttingen 15. 4. 1774 (S. 136) am Tage meiner Abreise, (vgl. OQF. 8. 541)
- 82 von Saldern, Friedrich, Oberlieutenant in Badischen Diensten, Altona 9. 5. 1775 (S. 150) (vgl. OQF. 8. 544)
- 83 Schmeelke, H. W., aus dem Hadler Lande, iur., Göttingen 19. 2. 1774 (S. 190)
- 84 v. Schmettau, D. H., aus Mecklenburg, Göttingen 7. 5. 1773 (S. 189) (vgl. OQF. 8. 555)
- 85 v. Schmettau, F. W. C., aus Mecklenburg, iur., Göttingen 1. 3. 1773 (S. 152) vgl. OQF. 8. 556)
- 86 Schmitt, J., Haag, 19. 4. 1779 (S. 195)
- 87 Schulze, J. G. F., aus Anhalt, Dr. med., Göttingen 23. 10. 1774 (S. 102)
- 88 Schwerdner (Swertner), Petrus, Harlemis-Batanus, Dr. med., Göttingen 11. 12. 1772 (S. 153)
- 89 Seip, Jo. Philippus, Strelitza Megapolitanus, Göttingen, 27. 10. 1774 (S. 73)
- 90 Siebenkees, Johann Christian, Nürnberg, iur., Göttingen 4. 2. 1775 (S. 155)
- 91 Slevogt, J. A., aus Eutin in Holstein, iur., Göttingen 11. 12. 1773 (S. 89) („† 1794“) (vgl. OQF. 8. 581)
- 92 Strackerjan, H. G., aus Oldenburg, iur., Göttingen 1. 2. 1775 (S. 31)
- 93 Strackerjan, Nordheim, 17. 4. 1775 (S. 32) (vermutlich identisch mit 92)
- 94 Strodtman, A. H., Holsatus, theol., Göttingen 19. 3. 1772 (S. 220)
- 95 Stuhlmann, M. C., Holsatus, med., Göttingen 3. 10. 1772 (S. 86) (vgl. OQF. 8. 596)
- 96 Suadicani, C. F., aus dem Holsteinischen, med., Göttingen 14. 4. 1773 (S. 35)
- 97 Thombsen, P. N., Nordheim, Ostermontag 1775 (S. 30)
- 98 Toel, L., aus Jever, med., Göttingen 13. 4. 1775 (S. 80) (spätere Handschrift: „starb als Dr. med. u. Rath zu Jever“) (vgl. OQF. 8. 599)
- 99 Tomman, J. F., Turic. Helvet. (= Zürich), Varel 16. 9. 1795 (S. 208) („† zu Göttingen“)
- 100 v. Varendorff, 20. 9. 1773 (S. 174) (vermutlich Georg Friedr. v. V., Oldenburgensis, studierte 1771 in Göttingen, 1773 in Leipzig, iur.)
- 101 Vogt, A. F., aus dem Bremischen, iur., Göttingen 11. 4. 1775 (S. 54)
- 102 Wedel, G. Wilh., von Lübeck, Altona 10. 5. 1775 (S. 204)
- 103 v. Witzleben, C. E., Göttingen 20. 7. 1774 (S. 60)
- 104 Zoega, Georg, Göttingen 25. 3. 1775 (S. 20) (vgl. OQF. 8. 620)



## B) Stammbuch des Arztes Dr. med. Johann Friedrich Bronner zu Vilsen, 1780-1784 (-1810)

**Vorbemerkung.** Johann Friedrich Bronner entstammte einer süddeutschen Familie, die jahrhundertlang in Besigheim/Württemberg ansässig war und viele Chirurgen, Ärzte und Apotheker gestellt hat. Schon der Urgroßvater Johann Georg Brunner und der Großvater Johann Ludwig Brunner waren Chirurgen und Regimentsfeldscherer. Auch der Vater Jacob Friedrich Bronner, 1734 in Besigheim geboren, war zunächst 1757 bis 1760 Compagnie-Chirurg im Elsässischen Regiment, kehrte dann seiner Heimat den Rücken und ließ sich als Stadt- und Landchirurg in Verden an der Aller nieder, wo er, verheiratet mit Anna Rebecca Stoltze (1730 – 1800), Witwe des Regiments-Chirurgen Johann Gotthard Müller, bis zu seinem Tode 1789 lebte.

So war der Lebensweg des Sohnes Johann Friedrich Bronner vorgezeichnet. Am 8. Juli 1761 in Verden geboren, besuchte er das dortige Dom-Gymnasium, bis er 1780 die Universität Göttingen zum Studium der Medizin bezog, wo er nach vier Jahren zum Doktor promovierte. Danach ließ er sich als praktischer Arzt in dem kleinen Orte Vilsen unweit von Hoya/Weser nieder, wohin er schon als Student Beziehungen gehabt hatte (siehe Nr. 161 und 180). 1789 heiratete er Antoinette Magdalene Eleonore Borcharding (1769 – 1857), mit der er sieben Kinder hatte. Johann Friedrich Bronner starb am 9. Mai 1813 in Vilsen im Alter von 51 Jahren.

Sein Stammbuch besitzt einen braunen Ledereinband im gewohnten Format (20 x 12,5 cm) mit Goldprägung und Goldschnitt und dem Rückentitel „Amicitiae Monumentum“. Das Titelblatt (Seite 1) lautet:

Fautoribus amicisque  
honoratissimis  
hocce ALBVM dedicat  
Joannes Fridericus Bronner,  
Idibus Martii MDCCLXXX.

Das Buch enthält auf 218 durchnummerierten Seiten (S. 1 – 3, 16 – 29, 32 – 42, 45 – 234) 214 Eintragungen; die Seiten 2, 26 und 112 sind frei. Fast 70 % (149) der Eintragungen sind in Göttingen (18. 8. 1780 bis 17. 11. 1784) ausgestellt, das von einigen Studenten auch „Kartoffel-Athen“ und „Cartoffelien“ genannt wird. Mehrere Ausflüge führten nach Northeim (1783), Moringen (1783), Hannoversch-Münden (1784) und Retzen (1784). Ende 1782 / Anfang 1783 unternahm Bronner eine kleine Reise zu Verwandten in Brake (Nr. 129, 130), Braaksiel (Nr. 120, 121) und Hammelwarden (Nr. 305 – 307). Von häufigen Besuchen zu Hause zeugen 27 Eintragungen in Verden zwischen 1780 und 1784. Nach seiner Studentenzeit finden wir nur noch ein Blatt in Hoya (1789) und 14 Seiten in seinem neuen Wohnsitz Vilsen (1786, 87, 89, 91, 92, 95, 98, 99, 1810). Unter den Eintragenden befinden sich mehrere Damen. Bemerkenswert

ist insbesondere Nr. 212: Johanna Sophia Liebschern, offenbar ein Ohnhänder, da sie ihren Vers in sauberer Schrift mit dem linken Fuß schrieb (!). Wertvoll sind die vielen Bemerkungen Bronners über das weitere Schicksal seiner Freunde.

Dieses Stammbuch befindet sich heute im Besitz des Urenkels, Herrn Diplomingenieur Rudolf Bronner, Oldenburg (Oldb), dem für die Benutzung und weitere Hinweise vielmals gedankt sei.

- 105 Achenwall (?), G. G., aus Göttingen, iur., Göttingen 25. 8. 1784 (S. 72)
- 106 Adler, J. H. F., aus Göttingen, iur., Göttingen 10. 9. 1784 (S. 156)
- 107 Alberti, L., aus Hamburg, iur., Göttingen 22. 3. 1782 (S. 85) („Ging Michaeli 1784 nach Hannover“)
- 108 Arens, Christian Ludowig, Cornett unter dem Cavallerie-Regiment von Sprengel zu Harburg, Göttingen 23. 7. 1783 (S. 148)
- 109 v. Assen, Joh. Hinr., aus dem Bremischen, theol., Göttingen 22. 1. 1782 (S. 90), („Ging ab Ostern 1783, wurde Ostern 1784 examinirt u. kam in d. 3. Cl. Jetzt 1790 Pastor adj. zu Daverden.“)
- 110 v. Ahsen, aus dem Bremischen, iur., Göttingen 23. 8. 1783 (S. 225), „Ging ab Michaeli 1784 nach Achim. Von da nach Buxtehude.“)
- 111 Ballauff, J. C., Advokat (und Ratsherr) in Münden, Hann.-Münden 23. 4. 1784 (S. 217)
- 112 Baumhaemel, J. F., Francus (aus Franken), med. et. chir., Göttingen 26. 9. 1784 (S. 27), („wurde im Dezbr. 1784 examinirt u. scheiterte“) (mit Zirkel)
- 113 Beneke, P. E., aus dem Hannöverschen, theol., Göttingen August 1780 (S. 75), („Ging Michaeli 1780 nach Haus“)
- 114 Bleßmann, J. G., aus Göttingen, theol., Göttingen 29. 7. 1784 (S. 56)
- 115 Borgstedt, D., Freundin, Vilsen 11. 6. 1789 (S. 138)
- 116 Böttcher, Heinrich Ludewig, vom Harz, theol., Göttingen 6. 3. 1782 (S. 114), („Ging ab Ostern 1784. Wurde Prediger.“)
- 117 Brandt, A. L., aus dem Bremischen, theol., Göttingen 20. 8. 1783 (S. 94), („Ging Johanni 1784 nach Haus u. kam 1785 als Informator beim Oberforstmeister Herr v. Oldershausen in Verden. Wurde Prediger zu Harsefeldt.“)
- 118 Brawe, Gerhardus Mathias Friedericus, Med. Doctor, Verden 12. 10. 1781 (S. 203), („Med. Aul. 1783“ = Hofarzt)
- 119 v. Briesen, C. A., aus dem Verdischen, theol., Göttingen 6. 11. 1783 (S. 152), („Ging ab Ostern 84.“)
- 120 Bronner, J. L. (Johann Ludwig), Vetter, Braakziel 2. 1. 1783 (S. 176), („Ging im Mai 1784 nach Ovelgönne“), (seit 1784 Provinzialchirurgus in Ovelgönne/Oldb., † 3. 10. 1799 im 43. Lebensjahr)

- 121 Bronnert, A. C. C., Freundin, Braaksel 2. 1. 1783 (S. 177), („Verheirathete sich zum 2ten male im Sommer 1800 mit dem Provinzial-Chirurgus Werner zu Abbehausen.“), (war in erster Ehe verheiratet mit Nr. 120)
- 122 Brüggman, G., Freund, Vilsen 5. 10. 1810 (S. 3)
- 123 Brunck, C. F., Verden 13. 10. 1781, (S. 205), („Maitre de Poste“)
- 124 Bruncow, J. C., aus Haarburg, d. S(schönen) W(issenschaften) B(eflissener), Göttingen 12. 7. 1784 (S. 29), („Oberreuter beim Sprengelschen Regte.“)
- 125 de Bülow, C. H., Freund, Göttingen 13. 8. 1784 (S. 40)
- 126 Carelson, J. W., Fessa Gamronensis, med., Göttingen 23. 3. 1782 (S. 182), („Promovirte Michaeli 1782 u. ging nach Verden.“)
- 127 Caspari, F. (?) H., aus der Grafschaft Schaumburg, med., (ohne Ort und Datum, vermutlich Göttingen) (S. 51)
- 128 Christiani, J. Geo. Fried., aus Northeim, med., Göttingen 20. 12. 1781 (S. 101), („† im April 1782 in Göttingen.“)
- 129 Claussen, C. J., Zoll-Inspekteur, Brake 24. 12. 1782 (S. 216)
- 130 Claussen, Gerhard. („Kaufmann“), Brake 25. 12. 1782 (S. 227)
- 131 Clüver, Louis George, Du pais de Bremen, theol., Göttingen 12. 7. 1783 (S. 139), („Ging ab Michaeli 1784. Ging darauf nach Helmstädt und studirte die Rechte. Jezt Advokat in Rotenburg.“)
- 132 Coop, J. N., aus Hamburg, theol., Göttingen 20. 10. 1784 (S. 110), („Kam Michaeli 1784 v. Gymnasio zu Hamburg nach Göttingen.“)
- 133 Croon, W. D., Subrect., Verden 3. 4. 1780 (S. 131)
- 134 Crusen, Wilhelmine, Tante, Vilsen 4. 9. 1795 (S. 19)
- 135 Crusius, G. C., aus Halle im Magdeburgischen, theol., Göttingen März 1782 (S. 120), („Ging Michaeli 1783 nach Rinteln. Wurde dort Rector. Darauf Prediger.“)
- 136 Daniel, C. F., aus Münden, iur., Kartoffelathen (Göttingen) 16. 9. 1783 (S. 213)
- 137 von der Decken, B. H., aus dem Bremischen, iur., Göttingen 23. 8. 1780 (S. 130), („Ging Ostern 1783 nach Haus. Wurde 1/2 u. 1/2 Auditor. Nachher Drost.“)
- 138 Deecke, J. H., aus Celle, theol., Göttingen 18. 3. 1782 (S. 119), („Ging ab Michaeli 1783 u. wurde unweit v. Göttingen Informator.“)
- 139 Deiden, Soph., Freundin, Verden 14. 10. 1781 (S. 222)
- 140 Dierks, C. L., aus dem Bremischen, iur., Göttingen 18. 7. 1783 (S. 89)
- 141 Domeier, D. R., Freundin, Moringen 21. 10. 1783 (S. 59), („Vermälte sich 1786 mit dem H. Pastor Münderloh.“)
- 142 Domeier, Henriette, Freundin, Moringen 22. 10. 1783 (S. 58), („† an der Schwindsucht“)
- 143 Domeier, J. F. W., aus Calefeld in Hannover, theol., Göttingen 3. 9. 1784 (S. 208), („Ging ab Michaeli 1784. † 1793“)
- 144 Domeier, Joh. Gabriel, Bürgermeister, Moringen 21. 10. 1783 (S. 63)

- 145 D o m e i e r , Sophia, Bürgermeistrin, Moringen 21. 10. 1783 (S. 65)
- 146 D o m e i e r , W. F., aus Moringen, med., Göttingen 7. 10. 1783 (S. 100), („Promovirte im Nov. 1784 u. ging nach Hannover. Wurde 1792 Hof-medicus u. ging mit dem Königl. Printzen auf Reisen.“)
- 147 D o n n e r , Joh. Sigismundus, Sopronio-Hungarus, Göttingen 18. 5. 1782 (S. 50), („promovirte im Nov. 1784 u. ging nach Wien.“)
- 148 D r ö g e , W. H. F., aus Lüneburg, theol., Göttingen August 1784 (S. 209), („Empfal sich in der Stille u. wurde hessischer Soldat, doch vom unächten Freunde verführt.“)
- 149 E b e l , Ernst Friedr., Dr. med., Göttingen 2. 9. 1784 (S. 47), („promovirte am letzten Tage des 1784 ten Jahres.“)
- 150 E h r h a r d t , F. C., aus Hannover, theol., Göttingen 19. 3. 1782 (S. 193), („Ging Michaeli 1782 nach Haus. Wurde Pastor zu Wietzen.“)
- 151 E i c h h o f f , G. D., aus dem Bremischen, theol., Göttingen 17. 9. 1783 (S. 181), („Ging Michaeli 1783 zu Haus.“)
- 152 E i n s t m a n n , A., aus Verden, theol., Göttingen 15. 11. 1784 (S. 66)
- 153 E v e r s , aus Verden, Verden 14. 10. 1781 (S. 116)
- 154 F a l k e n h a g e n , G. F. F., Götting(ensis), iur., Göttingen Sept. 1784 (S. 55), („Wurde Bürgermeister zu Fattensen.“)
- 155 v o n F i n c k h , Ed., aus dem Bremischen, iur., Göttingen 29. 9. 1783 (S. 96), („Ging ab Michaeli 1784.“)
- 156 F ö r t s c h , J. G., aus Göttingen, theol., Göttingen 2. 3. 1782 (S. 165), („Ging Ostern 84 auf 1/2 Jahr nach Haus.“)
- 157 F r i e s l a n d , C. F., aus dem Hannöverschen, theol., Cartoffelien (Göttingen) 6. 3. 1782 (S. 78), („Ging ab Ostern 1783 u. kam Johanni 1784 als Informator nach Dreye, von da ins Stadische, darauf in die weite Welt.“)
- 158 G ä r t n e r , C. H. F., aus dem Hoyischen, iur., Göttingen August 1780 (S. 74), („Ging ab Michaeli 1782 und wurde Proviantverwalter und Secretair.“)
- 159 G ä r t n e r , Th. A., aus dem Hannoverschen, theol., Göttingen 22. 8. 1780 (S. 145), („Ging ab Michaeli 1783 als Informator nach Curland.“)
- 160 G a u l e r , A., aus Allendorf in Hessen, iur., Göttingen 22. 3. 1782 (S. 160), („Ging Michaeli 1782 ab u. nach Marburg.“)
- 161 G a u s e , C. A. W., theol., Vilsen 23. 4. 1783 (S. 54)
- 162 G e b h a r d , Johann Christian, Gothan., Göttingen 19. 10. 1784 (S. 78)
- 163 G e b l e r , Joannes Fridericus, Cellensis, theol., Göttingen 22. 3. 1782 (S. 93), („† Johanni 1782 in Göttingen“)
- 164 G e e r t z , P., aus Hamburg, iur., Göttingen 1. 10. 1783 (S. 41), („Wurde Michaeli 1784 Domherr.“)
- 165 G r a n d i d i e r , Cornelius, aus Kassel, med., Göttingen März 1782 (S. 230), („Ging zu Haus Ostern 1782.“)
- 166 G r e v e , E. C., aus Osterode, theol., Göttingen 3. 3. 1782 (S. 191), („Ging ab Michaeli 1784.“)



- 167 G u c k e n b e r g e r , L., aus Hannover, med., Göttingen 4. 7. 1784 (S. 33), („Promovirte Michaeli 1784 u. ging nach Hannover. Ging 1785 nach Rußland. 1793 als Hospital-Arzt zur Armee gegen die Franzosen.“)
- 168 H a a r m a n n , J. G., aus dem Stift Hildesheim, theol., Göttingen 23. 3. 1782 (S. 151), („Ging Michaeli 1782 ab u. wurde Informator in Veckerhagen.“)
- 169 H a r m e s , B., aus Bremen, med., Göttingen 22. 9. 1784 (S. 52)
- 170 H e i n s i u s , L., Rath und Assessor des Königl. Stadischen Hofgerichts und Syndikus der Stadt Verden, (Verden) 14. 10. 1781 (S. 117)
- 171 H i l d e b r a n d t , Georg Friedrich, aus Hannover, med., Göttingen März 1782 (S. 141), („Ging Michaeli 1783 als Doctor ab n. Frankfurt u. lehrt 1786 in Göttingen. Kam darauf als Professur nach Braunschweig.“)
- 172 H i n ü b e r , F., aus d. Hannover, iur., Göttingen 30. 9. 1784 (S. 167)
- 173 v. H i n ü b e r , H. C. L., Göttingen 27. 4. 1782 (S. 109), („Ging ab Michaeli 1784.“)
- 174 H o l t e r m a n n , M. Ch., aus d. Bremischen, theol., Göttingen 4. 9. 1783 (S. 189), („Zog ab Ostern 1784.“)
- 175 H o p p e , Dorette, Freundin, Vilsen 5. 8. 1792 (S. 20)
- 176 H ü b n e r , G. F., aus Peine, theol., Göttingen 6. 3. 1782 (S. 168), („Ging ab Michaeli 1784. Wurde Rector in Moringen.“)
- 177 J a t h o , Joh. Justus, aus dem Hannöverschen, theol., Göttingen 14. 12. 1781 (S. 161), („Ging ab Michaeli 1783 u. wurde Informator in Moringen. 1786 Privatlehrer zu Hannover. Wurde Prediger zu Afferde, Inspect. Münder.“)
- 178 J u g l e r , J. H., aus Lüneburg, med., Göttingen 10. 7. 1781 (S. 49), (mit Schattenriß), („Ging im Okt. zu Haus vors erste und promovirte zu Bützen in Mecklenb. 1781. Wurde Physicus zu Gifhorn.“)
- 179 K a h l e , Joh. Conr., Vilsen 2. 8. 1786 (S. 67)
- 180 K a h l e n , A. F., Freundin, Vilsen 8. 5. 1781 (S. 102)
- 181 K a h l e n , Henriette, Freundin, (ohne Ort, Vilsen ?) 14. 4. 1787 (S. 64)
- 182 K a n n e n g i e s s e r , D. C., aus dem Hannöverschen, iur., Göttingen Sept. 1784 (S. 53), Denke zuweilen an unsere Reise nach Brügg.
- 183 K e r b e r (?), F. D., Verden 12. 10. 1781 (S. 195), („1793 Prediger“)
- 184 K e r s t e n s , Joh. Chr., aus dem Bremischen, theol., Northeim 5. 10. 1783 (S. 180), („Ging Michaeli 1783 nach Haus.“)
- 185 K l e i n s c h m i d t , Joh. Wilh., aus Estorff in der Grafschaft Hoya, theol., Göttingen 24. 3. 1782 (S. 188), („Ging ab Ostern 1783 auf ein halb Jahr u. kam Michaeli 1783 wieder. Nachher zum Vater.“)
- 186 K n i g g e , D. W., aus dem Hoyaischen, med., Göttingen 1. 9. 1784 (S. 232)
- 187 K n i g g e , G. A., aus dem Hannöverschen, iur., Göttingen 20. 1. 1782 (S. 70), („Wurde Auditor zu Syke, darauf Amtsschreiber daselbst.“)
- 188 K o b b e , J., Nehusa Bremensis, iur., Göttingen 8. 12. 1783 (S. 142), („Ging als Advocat nach Stade.“)
- 189 K o c h , Antoinette, aus Hitzacker, Cousine, Vilsen 3. 9. 1795 (S. 22)



- 190 Koch, E. C., aus Clausthal vom Harz., theol., Göttingen 22. 8. 1780 (S. 115), („Ging Michaeli 1783 nach Haus.“)
- 191 Koch, Eleonore, Cousine, Vilsen 19. 5. 1799 (S. 16)
- 192 Koch, J. C. (?), Freund, iur., Vilsen 11. 10. 1798 (S. 24)
- 193 Kollé, F. C., aus Verden, theol., Verden 16. 7. 1782 (S. 211), („Starb am Trichno (?), ex vulnere nach einem unglücl. Schusse, da er zum Prediger Amte berufen war“)
- 194 Költing (?), A. G., aus der Grafschaft Hoya, theol., Göttingen 25. 8. 1784 (S. 233)
- 195 Könecke, Carl, aus Clausthal, theol., Göttingen 7. 3. 1782 (S. 169), („Ging Ostern 1783 nach Haus.“)
- 196 Korte, J. C., phil., Göttingen 20. 2. 1782 (S. 108), („† d. 4 ten May 1782 Abends zwischen 9 u. 10 Uhr in Göttingen.“)
- 197 Kramer, G. H., aus Göttingen, theol., Göttingen 4. 10. 1784 (S. 214), („Ging den Tag darauf als Informator nach Hardeggen beim Hrn. Sup. Grupe.“)
- 198 Kuhlemann, Lycei Verdensis Cantor, Verden Okt. 1781 (S. 71), („† im 98. Jare.“)
- 199 Kuhlemann, F. W., von Verden, theol., Göttingen 22. 8. 1780 (S. 76), („Ging ab Michaeli 1780 u. wurde Informator. Wurde Michaeli 1784 examinirt u. kam in d. 1. Kl. Wurde Prediger.“)
- 200 Kuhlemann, J., theol., Verden 16. 10. 1781 (S. 171), („Wurde im Sommer 1783 examinirt u. kam in d. 2 te Cl. Wurde Informator zu Renzelfelde, ging von da weg Michaeli 1786 zum Vater. Wurde Prediger zu Gnarrenburg und Kustädt.“)
- 201 Kuhls, F. J., aus Celle, med., Göttingen 18. 3. 1782 (S. 83), („† Johanni 1784“)
- 202 Küpern, A. M. D., Freundin, Hann. Münden 27. 4. 1784 (S. 35)
- 203 Küpern, C. S. M., Freundin, Hann. Münden 26. 4. 1784 (S. 36)
- 204 Küper, Henrich Martin, Stadtschreiber u. Fisci-Recept. (?), Hann. Münden 15. 3. 1784 (S. 34)
- 205 Küper, Hinrich Martin, aus Visselhövede, theol., Göttingen 16. 1. 1782 (S. 91), („Ging ab 1785 nach Haus.“)
- 206 Küper, J. H. W., d. S(chönen) W(issensch.) B(efl.), Hann. Münden 2. 5. 1784 (S. 37)
- 207 Lamprecht, T. E. L., aus d. Bremschen, iur., Göttingen 4. 8. 1784 (S. 97)
- 208 Lange, Fr., Verdensis, theol., Verden 14. 10. 1781 (S. 153), („Wurde Weihnachten 1782 examinirt u. kam in d. 2 te Cl. Wurde Michaeli 1784 Collaborator in Verden. Darauf Prediger zu Neuenkirchen in der Altenländischen Präpositur.“)
- 209 Lee (?), Christ. Just., v. Hameln, theol., Göttingen 14. 1. 1783 (S. 80), („Ging Ostern 84 für 1/2 Jahr nach Haus.“)
- 210 Lehman, D. S., Freundin, aus Wacholtz, Vilsen 28. 8. 1792 (S. 23)



- 211 Leidenfrost, Werner, Verden 13. 10. 1781 (S. 210)
- 212 Liebschern, Johanna Sophia, aus Sachsen bei Freyberg gebüdig, Göttingen 26. 8. 1783 (S. 113), Vers:
- Viele werden eingestehn,  
 Das sie der gleichen nicht gesehn,  
 das mann mit füßen schreiben kann,  
 Mit Gott geth mir noch mehres an,  
 Das habe ich mit dem lincken fuß geschrieben.
- 213 L ü n i n g , Dorette, Cusine, Vilsen 5. 9. 1795 (S. 18)
- 214 L ü n i n g , ein Verdaner, theol., Göttingen Novb. 1783 (S. 218), („Wurde Subrector in Verden. Verheirathete sich mit d. ältesten M(ademoi)sel(le) Brawen.“)
- 215 L ü n i n g , Tante, Vilsen 5. 9. 1795 (S. 17)
- 216 M a c k e n t h u n , J. C. F., aus Hannover, iur., Göttingen 2. 9. 1784 (S. 28)
- 217 M a r d e f e l d , B. J. S., aus dem Verdenschen, iur., Göttingen 5. 11. 1783 (S. 172), („Ging ab Michaeli 1784. Wurde Amtsschreiber zu Himmelpforten.“)
- 218 M a t h i e s e n , E. A., von Altona, Verden 12. 10. 1781 (S. 111), („Ging Ostern 1784 nach Kiel. Ostern 86 nach Göttingen.“)
- 219 M e i e r , J. C., Lycei Verdensis Rector, Verden 10. 10. 1781 (S. 69)
- 220 M e i e r , J. F., aus dem Bremischen, iur., Göttingen 11. 12. 1783 (S. 198)
- 221 M e y e r , Bremensium unus, theol., Göttingen 16. 7. 1783 (S. 143), („Ging ab Michaeli 1784.“)
- 222 M e y e r , J. G., Lieutenant beim Hochlöbl. von Ramdohrschen Regiment, Verden 10. 10. 1781 (S. 173), („Jetzt Hauptmann.“)
- 223 M e i n c k e , H. C., Cellensis, theol., Göttingen Jan. 1781 (S. 187), („Ging ab Ostern 1783. Darauf Prediger zu Jacobidrebber. Nun zu Harpstedt erst 2 ter, jetzt erster Prediger.“)
- 224 M e i n e , E. A., aus Rinteln, theol., Göttingen 1. 4. 1782 (S. 121), („Ging ab Ostern 1783.“)
- 225 M e i n e , J. D., aus dem Hannöverischen, theol., Göttingen 30. 8. 1784 (S. 199)
- 226 M e i n e r s , C. H., aus dem Bremischen, iur., Göttingen 12. 8. 1783 (S. 95), („Ging ab Ostern 1784. Wurde Auditor zu Hoya. Darauf Amtschreiber.“)
- 227 M e y w e r t h , G. A., aus dem Hannöverischen, iur., Göttingen, 10. 3. 1782 (S. 215)
- 228 M i r o w , H. A., aus dem Hoyaschen, theol., Göttingen 25. 8. 1784 (S. 234)
- 229 M e s t w e r d t , Diederich Basilius, Göttingen 9. 7. 1783 (S. 99), („Wurde Prediger in St. Jürgen.“)

- 230 Mestwerdt, F. C. B., aus Verden, theol., Göttingen 25. 1. 1781 (S. 106), („Ging ab Ostern 1783. Wurde Michaeli 1784 examinirt u. kam in d. 2te Cl. Wurde Prediger zu Meienburg.“)
- 231 Mügge, W. H., aus Bederkesa im Bremischen, iur., Göttingen 14. 9. 1783 (S. 88), („Ging den Tag nachher zu Haus.“)
- 232 Mühlendorf, J. H., aus dem Lande Hadeln, iur., Göttingen 10. 9. 1783 (S. 86)
- 233 Münchmeier, D. L., iur., Verden 8. 4. 1782 (S. 224), („Ging Ostern 1782 nach Göttingen. Wurde Ostern 1786 examinirt u. als Auditor zu Ottersberg angesetzt. Kam darauf nach Hoya, wurde Amtschreiber. Ging nach Diepholz. Hernach nach Stolzenau.“)
- 234 Neblung, J. A., aus Altona, Göttingen 18. 12. 1781 (S. 123), („Ging ab Ostern 1782.“)
- 235 Nolte, E. C., aus dem Hannöv., med., Göttingen März 1782 (S. 170), („Promovirte 1786 und ging nach Hannover.“)
- 236 Nolte, G. F., aus dem Hannöverschen, theol., Göttingen 30. 8. 1783 (S. 126), („Ging Michaeli 1783 zu Haus.“)
- 237 Oldendorf, H. F. C., aus d. Hoyaischen, iur., Göttingen 18. 9. 1784 (S. 226), („Ging als Advocat nach Hannover.“)
- 238 Ortman, Joh. Aug. Christ., theol., Verden 9. 4. 1782 (S. 118), („Ging Michaeli 1783 nach Helmstädt. Wurde Nachmittags-Prediger u. Rector zu Bremervörde.“)
- 239 Palm, G. F., aus dem Hannöverschen, theol., Göttingen 19. 3. 1782 (S. 192), („Ging ab Michaeli 1782.“)
- 240 Pätz, August, aus Hildesheim, theol., Göttingen 29. 9. 1783 (S. 184), („Ging Michaeli 1783 nach Haus.“)
- 241 Pezold, E. A., aus dem Hannoverischen, med., Göttingen 22. 3. 1782 (S. 149), („Wurde im Sommer 1783 Doctor.“)
- 242 Pfannkuche, Christian Gottlieb, Pastor zu St. Joh. (in Verden), Verden 13. 10. 1781 (S. 219)
- 243 Place, F., von Edingburgh, Göttingen 14. 3. 1782 (S. 157), („Promovirte Ostern 1784.“)
- 244 Plaß, J. H., theol., Verden 12. 10. 1781 (S. 179)
- 245 Plate, B. F. C., Hoia – Hannoveranus, iur., Göttingen Sept. 1784 (S. 136)
- 246 v. Plate, O. B., aus dem Lande Kehdingen, theol. (?), Göttingen 22. 11. 1781 (S. 223), („† 1793“)
- 247 Platte, Joh. Wilh., aus dem Herzogthum Bergen, med., Göttingen Novb. 1783 (S. 122), („Ging im Sommer 1784 als Doctor nach Haus.“)
- 248 Proband, Joh. Chr., aus Arnstadt, iur., Göttingen 28. 8. 1784 (S. 150), („Ging ab Michaeli 1784.“)
- 249 Prott, F. C., Freund, Göttingen 17. 11. 1784 (S. 38)
- 250 Quentin, G. F., Adv. in Münden, Hann. Münden 23. 4. 1784 (S. 221)
- 251 Rahle, J. C., aus dem Cellischen, theol., Göttingen 21. 3. 1782 (S. 103), („Ging an demselben Tage ab.“)

- 252 R a p p e , H. C., Hassus, iur., Göttingen 4. 11. 1781 (S. 125), („Absolvit d. X. Dec. 1781.“)
- 253 R a t h , H., Fähndrich bei dem 5 ten Cavallerie Regiment von Ramdohr Dragoner, Göttingen 24. 7. 1784 (S. 61)
- 254 R e i n e c k e , A., aus Han . . . , iur., Göttingen 2. 9. 1784 (S. 228)
- 255 R e i n h o l d , F. W., aus Lüneburg, Göttingen Novb. 1784 (S. 39)
- 256 R e t t b e r g , Johann Fried., Goslarensis., iur., Göttingen 11. 2. 1782 (S. 163), („Ging Michaeli 1782 nach Helmstädt.“)
- 257 R i c h t e r s , Johann Joachim, aus Stade, Göttingen 27. 10. 1784 (S. 124), („Informiert jetzt in der lat., franz. u. engl. Sprache.“)
- 258 R i t t e r , Arnold, Magdeburgens., Göttingen 19. 10. 1784 (S. 77)
- 259 v. R o b e r t s o n , A. C. W. L. (?), Fähndrich beim hochlöbl. Regiment v. d. Busche, Verden 12. 10. 1781 (S. 133)
- 260 v o n R ö m e r , F. C., aus dem Herzogthum Oldenburg, iur., Göttingen 28. 8. 1784 (S. 46), („Heirathete zu Göttingen und ging als Advocat nach Oldenburg.“), (Friedrich Christian v. R., am 13. 8. 1787 zum Obergerichtsanwalt in Oldenburg ernannt)
- 261 R ö m h i l d , O. S. S. (?), Saxo Lauenburg, med. et chir., Göttingen 10. 10 (?) 1783 (S. 87)
- 262 R u d o r f f , C. F., iur., Göttingen 4. 12. 1783 (S. 194), („Wurde Auditor zu Blumenthal. Darauf Amtschreiber und kam nach Harpstedt. Ging 1793 als Auditeur beim 5 ten Rgte. zur Armee. Darauf Amtschreiber zu Wölpe, nächst dem zu Hoya.“)
- 263 R u m p f , L. A., aus dem Herzogt. Oldenburg, iur., Göttingen 28. 8. 1784 (S. 73), („Lebt als Advocat in Ovelgönne mit seiner Gattin, einer Fr. v. Rössing vergnügt.“)
- 264 R u s t , G. F., aus Lüneburg, d. Med. Doktorand, Göttingen Juli 1784 (S. 32), („promovirte Michaeli 1784 u. ging nach Berlin. Von da nach Haarburg als Practicus.“)
- 265 S c h e l l e r , Joh. Dan., Dr., Lehrer der Geburtshülfe zu Celle, Göttingen 12. 9. 1784 (S. 84)
- 266 S c h e p p e r u s , Eberhard, aus Verden, Göttingen 23. 3. 1782 (S. 197)
- 267 S c h e p p e r u s , Friedrich, Verden 14. 10. 1781 (S. 137), („Wurde ao. 1783 Fähnrich. 1793 Lieutenant.“)
- 268 S c h e p p e r u s , S. Ch., Ergebene Dienerin, Verden 13. 10. 1781 (S. 135)
- 269 S c h i e r h o l t z , G. H., aus dem Hannöverschen, med., Göttingen 9. 3. 1784 (S. 132)
- 270 S c h i l l i n g , L. B., aus Hohnstedt, theol., Göttingen 2. 2. 1782 (S. 155), („Zog ab Ostern 1782.“)
- 271 S c h l ü t t e r , A. M. F., der Lippischen Theologen einer, Göttingen 25. 8. 1784 (S. 158), („Wurde Ostern 1787 zu Weihe Inf.“)
- 272 S c h n e i d e r , G., aus dem Hannov., iur., Göttingen 3. 3. 1782 (S. 190), („Ging ab Michaeli 1783.“)

- 273 **Schneidler**, G. C., von Hannover, hist. et pol., Göttingen 2. 3. 1782 (S. 164), („Zog ab Ostern 1783 und ging nach Haus; von da als Hofmeister nach Braunschweig.“)
- 274 **Schnering**, H. R., aus dem Verdischen, theol., Göttingen 5. 12. 1783 (S. 212)
- 275 **Schnobel**, J. D. H., aus dem Hannöverschen, theol., Göttingen Aug. 1780, renov. Göttingen 19. 3. 1782 (S. 107), („Ging ab Ostern 1782. Wurde Michaeli 1782 Informator in Rußland.“)
- 276 **Schnuther**, Louis, aus Bayreuth, iur., Göttingen 16. 11. 1784 (S. 162)
- 277 **Schomburg**, J. A., aus Einbeck, med., Göttingen Sept. 1783 (S. 144), („Wurde im Nov. 1783 Doctor und ging nach Uslar.“)
- 278 **Schöttlern**, L. E., Freundin, Verden 31. 12. 1784 (S. 134)
- 279 **Schröder**, J. C., Fähndrich bey dem Regiment Prinz Friedrich, Moringen Okt. 1783 (S. 129)
- 280 **Schulenberg**, D. J. W., aus der Grafschaft Hoya, theol., Göttingen 25. 8. 1780 (S. 166), („Ging ab Michaeli 1780. Kam wieder Michaeli 81. Ging wider ab Ostern 82. Wurde Soldat Michaeli 82. Kam wider Ostern 84 u. wurde Inf. d. frz. Spr. Ging als teutscher Lehrer Ostern 1786 nach Paris, kam bald wieder u. fing sein Sprachmeisteramt in Göttingen wieder an.“)
- 281 **Schultze**, J. H., Verden 13. 10. 1781 (S. 220), („Senator. Wurde 1783 Bürgermeister.“)
- 282 **Schulze**, H. F. C., aus Celle, theol., Göttingen 21. 3. 1782 (S. 186), („Ging ab Ostern 1783.“)
- 283 **Schuster**, Georg Benj., aus Hameln, med., Göttingen 14. 12. 1783 (S. 81)
- 284 **Seiz**, aus Bayreuth, iur., Göttingen 17. 10. 1784 (S. 204)
- 285 **Sonntag**, J. C. F., aus Mühlhausen, iur., Göttingen 18. 8. 1780 (S. 147), („Ging Ostern 1783 ab.“)
- 286 **Spangenberg**, Karl, aus Uchte in der Grafschaft Hoya, iur., Göttingen 24. 9. 1784 (S. 45)
- 287 **Spiritus**, J. C., aus dem Herzogth. Bergen in Westphalen, med., Göttingen 1. 12. 1783 (S. 57). („promovirte Michaeli 1784 me opp.“)
- 288 **Starcke**, G(eorg) H(einrich), aus dem Hoyaischen, theol., Göttingen 2. 9. 1784 (S. 201), („Wurde 1793 zu Hannover 2 ter Pageninformator.“), (Später Pastor und Superintendent, Schwiegervater von Heinrich Wilhelm Bronner, vgl. Stammbuch C)
- 289 **Starcke**, Joannes Fridericus, Hoyensis, theol., Göttingen 1. 11. 1783 (S. 68), („Wurde 1789 Pageninformator zu Hannover.“)
- 290 **Stein**, J. H. L., theol., Vilsen 23. 4. 1787 (S. 48), („† als Candidat in Bremen.“)
- 291 **v. Stein**, aus der Grafschaft ...ck, Verden 14. 10. 1781 (S. 140)
- 292 **Stolle**, Fr., aus dem Hildesheimischen, med., Göttingen 29. 9. 1783 (S. 185), („Ging Michaeli 1783 nach Hildesheim.“)



- 293 S t o l l e , G. P., aus dem Hildesheimschen, theol., Göttingen 29. 9. 1783 (S. 183), („Ging Michaeli 1783 nach Haus.“)
- 294 S t o l t e , aus Langensalz, med., Göttingen August 1784 (S. 231)
- 295 S t ö v e r , J. H., Verden 8. 4. 1782 (S. 92), („Ging Ostern 1782 nach Helmstädt. Ging Weinachten 1783 nach Altona. Wurde im Sommer 1785 phil. Dr. 1793 Rector zu Buxtehude.“)
- 296 S t r e c k e r , Alexand., aus Erfurt, iur., Göttingen 22. 12. 1782 (S. 127), („Ging Ostern 1783 nach Haus. Wurde 1784 Rath in Heiligenstadt.“)
- 297 S t r e c k e r , W., aus Erfurt, med., Göttingen 1. 1. 1782 (S. 105), („Ging Ostern 1783 nach Haus.“)
- 298 S u f f e r t , J. G., aus Moringen, theol., Göttingen 25. 8. 1784 (S. 128)
- 299 T a u b e , E. A. C., Cellensis, med., Göttingen April 1782 (S. 82), („Ging im Juni 1783 als Doctor nach Haus. Wurde 1786 Landphysicus in Hoya.“)
- 300 T h ö r l , S., Past. S. Nic. ac Diac. Cathedr. Reg., Verden 12. 10. 1781 (S. 202), („Kam als Prediger nach Zelle.“)
- 301 V o i g t , J. J., aus Göttingen, iur., Göttingen 18. 8. 1780 (S. 146), („Ging fort und wurde Preußischer – Kaiserlicher – Soldat.“)
- 302 V o l c k e n , Adolph Friederich, Moringen 10. 10. 1783 (S. 229), („Einnehmer“)
- 303 V o r d a n k , J. C. F., aus Osterode am Harz, med., Göttingen 22. 3. 1782 (S. 154), („Ging Michaeli 1782 als Doctor nach Haus, um zu practixiren. Wollte Michaelis 1784 promoviren u. nach Vilsen gehn, starb aber 3 Wochen vorher am Scharlachfieber.“)
- 304 W a l b a u m , Lubecens., iur. (?), Göttingen 1. 3. 1782 (S. 200)
- 305 W a r d e n b u r g , A. E. E., Freundin, Hammelwarden im Herzt. Old. 31. 12. 1782 (S. 175)
- 306 W a r d e n b u r g , H. N., Hammelwarden im Herzogthum Oldenburg 30. 12. 1782 (S. 174), („† 1790“), (Henrich Nicolaus W., Pastor zu Hammelwarden, † 24. 8. 1790)
- 307 W a r d e n b u r g , Wilh. Mar., Freundin, Hammelwarden 7. 4. 1783 (S. 178)
- 308 W e d e k i n d , C., iur., Göttingen Juni 1784 (S. 60)
- 309 W e h b e r , J. E. F., aus dem Bremischen, iur., Göttingen 6. 12. 1783 (S. 196)
- 310 W e l l e n k a m p , C. Ch., Ravensbergensis, Conrector Einbeccensis, Göttingen 24. 9. 1784 (S. 42)
- 311 W e r b e , J. G., aus Sandstedt, theol., Göttingen März 1782 (S. 206), („Ging Michaeli 1783 nach Haus. Wurde Michaeli 1784 exam. u. kam in d. 3 te Cl. Wurde Prediger zu Bramel im Stadischen und heirathete.“)
- 312 W e r n e r , J., Freundin, Hoya 23. 7. 1789 (S. 25), („† als Mdme. Tellkamp in Hoya.“)
- 313 W e r n e r , John Godfrey, aus Hoya, theol., Göttingen 1. 11. 1783 (S. 98), („Wurde Informator zu Barsinghausen.“)

- 314 Wilcken, Georg Wilhelm, Fähndrich des 6ten Inf. Regts von Sidow, Retzen 31. 12. 1784 (S. 62)
- 315 Wippermann, J. F., aus dem Lippischen, med., Göttingen 20. 3. 1781 (S. 104)
- 316 Wöhler, Sophie, aus Hoya, Vilsen 9. 1. 1791 (S. 21)
- 317 Zeidler, J. W., Verdani, theol., Göttingen 19. 7. 1783 (S. 207), („Wurde Prediger zu Hechthausen in der Neuhausischen Präpositur u. heirathete.“)
- 318 Zerssen, Fried. Christ., aus Stadthagen in der Grafschaft Schaumburg – Bückeburg, theol., Göttingen 18. 3. 1782 (S. 159), („Ging ab Ostern 1783.“)

### C) Stammbuchblätter des Superintendenten Heinrich Bronner zu Winsen, 1810-1818 (-1829)

**Vorbemerkung.** Heinrich Wilhelm Bronner, am 1. Dezember 1791 in Vilsen / Kreis Grafschaft Hoya geboren, war nach dem frühen Tode eines Bruders das älteste Kind von Dr. med. Johann Friedrich Bronner zu Vilsen, dessen Stammbuch unter B behandelt wurde. Wie der Vater besuchte auch Heinrich das Dom-Gymnasium in Verden, um dann am 4. Mai 1811 für mehrere Jahre zum Studium der Theologie nach Göttingen zu gehen. Von einem längeren Aufenthalt in England zeugt das Blatt 362 von 1817, als Bronner bei der deutsch-englischen Familie Benecke als Erzieher tätig war. 1818 ging er auf das Prediger-Seminar in Loccum. Dann war er offenbar wieder als Hauslehrer tätig und machte mit einem Schweizer Adligen eine weite Reise zu Pferde durch Frankreich, Schweiz, Oberitalien und Teile von Deutschland. Danach wirkte er wieder als Erzieher bei einem Adligen im Taunus, bis er endlich 1824 sein erstes Pfarramt in Celle (Neuenhäusern) erhielt. Von seinen guten Kenntnissen in der englischen Sprache zeugt, daß er in Celle auch Englisch-Unterricht in der Schule erteilte. 1833 wurde Bronner als Superintendent nach Bockenem am Harz berufen, wechselte aber schon 1839 als Superintendent nach Winsen a. d. Aller über. Hier hat er jahrzehntelang gewirkt und konnte noch als 82jähriger Greis am 22. Februar 1874 sein 50jähriges Amtsjubiläum festlich begehen. Wenige Wochen danach starb er am 26. April 1874 in Winsen. Aus seiner Ehe mit der Pastorentochter Marianne Luise Starcke (1800 – 1879) gingen elf Kinder hervor (vgl. Stammbuch B Nr. 288).

Das Stammbuch des Heinrich Bronner besteht aus 101 losen Blättern mit Goldschnitt in einem unbeschrifteten Pappumschlag im üblichen Stammbuchformat (18 x 11,5 cm). 13 Blätter stammen aus Verden, z. T. noch aus seiner Schulzeit. Der Hauptteil (64) sind in Göttingen ausgeschrieben, davon 46 innerhalb von vier Wochen, im Februar/März 1815. Einige der Blätter (325, 328, 329, 380, 403, 412) stammen ursprünglich aus anderen Sammlungen; darunter sind zwei Blätter, die Bronner selbst ausgeschrieben und wohl für



einen Freund bestimmt hat; auf irgendeine Weise gelangten sie dann später in seine Hand zurück. Hierdurch erklärt sich auch, daß von einigen Freunden zwei und sogar drei Blätter vorliegen.

Bronner gehörte zu den Mitgründern des am 20. Juni 1812 gestifteten Corps Bremensia (KCL 39/16). Es ist daher zu erwarten, daß wir unter seinen Blättern viele seiner Corpsbrüder antreffen, die auch in den Köseener Corpslisten von 1960 (KCL) unter Liste 39 verzeichnet sind: Nr. 2, 4, 5, 13, 14, 17, 18, 21, 22, 26, 27, 31, 34, 37, 38, 39, 40, 41, 44, 46, 47, (48 ?), 50, 53, 54, 56, 58, 59, 61, 64, (69 ?), 70, 71, 72, 73, 75, 92, sowie die dort nicht aufgeführten T. W. v. Cramm, Erich Erdmann und F. Köhler. Ein Teil von ihnen war auch Mitglied des Corps Frisia in Göttingen (siehe Blaubuch, zitiert „Frisia“, Nr. 54, 55, 57, 60, 62, 65, 66, 67, 69).

Die Stammbuchblätter des Heinrich Bronner zeichnen sich durch eine Vielzahl von Stichen aus: über die Hälfte (59) der Blätter zeigen die bekannten Kupferstiche, zumeist aus der Werkstatt Wiederhold in Göttingen. Es handelt sich im einzelnen um folgende Abbildungen: Ansicht von Göttingen 360, 361, Markt 386, Weender Tor 368, Leinebrücke 393, Anatomie 387, Chirurg. Hospital 352, 359, Entbindungshospital 324, 382, Gewächshaus im botan. Garten 408, Wagners Garten 364, Ulrichs Garten 404, Deutsches Haus 333, Weender Papiermühle 331, 323, Rasenmühle 326, 407, Walkemühle 335, Stegemühle 347, 406, Hardenberg 319, Hanstein 362, 398, Hanstein und Ludwigstein 321, 348, Plesse 355, 418, Gleichen 356, 371, 373, Bremcker Tal 346, Reinhausen 401, Hohenstein 405, Berlepsch 396, Pillnitz 390, Scharffenstein 391, Münden 344, Wilhelmshöhe bei Kassel 376, Napoleonshöhe bei Kassel 363, Wilhelmsbrücke bei Kassel 394, Mariaspring 383, 399, Mariaspringer Felsen 381, Eckhardts Einsiedelei bei Mariaspring 379, 419, Brockenhaus 374, Roßtrappe 372, Ilsenstein am Harz 388, Arensstein 415, Baumannshöhle am Harz 351, Giebichenstein bei Halle 365, Petersberg bei Halle 369, Fürstenstein in Schlesien 336, Andernach am Rhein 325, Rüdesheim 350, Themse und Tunnel in London 329, Theologia von Raphael 367, Tempel des Mercur 366.

Auch diese Stammbuchblätter befinden sich im Besitz des Enkels, Herrn Diplom-Ingenieur Rudolf Bronner, Oldenburg (Oldb).

- 319 v. A l t e n , J(ohann) F(riedrich), Bremensis, iur., (ohne Ort und Datum, vermutlich Göttingen), (ohne Zirkel), († 1867 als Advokat und Notar in Milwaukee; vgl. KCL 39/27)
- 320 A s h e r , C. W., aus Hamburg, iur., Göttingen 5. 8. 1818
- 321 B a r d e w y c k , C(arl) H(einrich Friedrich), med., Göttingen 1. 3. 1815, (Bemenserzirkel), (1794 – 1854, aus Zwischenahn, Dr. med., Arzt in Campe bei Berne/Oldb; vgl. 423, OQF. 8. 771, KCL 39/71 und Frisia 65)
- 322 B a r n s t e d t , August (Erich Julius), Verden 23. 3. 1811, (1793 – 1865 Amtmann, Amtsrichter, Hofrat und Oberjustizrat in Idar-Oberstein; vgl. 323, 424, KCL 39/75, Frisia 69)

- 323 **Barnstedt, A.**, iur., Göttingen 23. 2. 1815, (ohne Zirkel), identisch mit 322)
- 324 **Becker, J(ohann) C(hristian)**, Oldenburgo-Bremensis, med., Göttingen 1. 3. 1815, (Bremenserzirkel), (1794 – 1838, Dr. med. und Kreisphysikus in Ovelgönne; vgl. 426, OQF. 8. 773. KCL 39/50, Frisia 57)
- 325 **Beyer, (Wilhelm)**, med., Göttingen 6. 9. 1812, (Bremenserzirkel), (laut Angabe auf der Rückseite für Garrelts bestimmt), († 1819 als Militärarzt in Bergedorf; vgl. KCL 39/18)
- 326 **Boetticher, Carl**, Osterodanus, theol., Göttingen Febr. 1815, (vgl. OQF. 8. 776)
- 327 **Brauns, Bruchhausen** 3. 5. 1811, (Bronner: „am folgenden Tage ging ich nach Göttingen.“)
- 328 **Bronner, H(einrich)**, commilito in academiam abiturus, Verden April 1811, (identisch mit Eigentümer des Stammbuches, vgl. 329)
- 329 **Bronner, H(einrich)**, Pastor, Lehrer u. Freund, Celle 3. 3. 1829, (dieses Blatt ist vom Eigentümer des Stammbuches selbst geschrieben, lt. Signatur für L. Lauenstein; vgl. 328)
- 330 **Büttner, W(ilhelm) A. L.**, Verden 31. 3. 1811, († 1870 als Pastor zu Daverden; vgl. KCL 39/54)
- 331 **Büttner, W.**, Bremensis, aus Jork bei Stade, iur., Göttingen 28. 2. 1815, (Bremenserzirkel), (identisch mit 330 ?)
- 332 **Cammann, C(arl)**, aus Stade, Prell-Athen (Göttingen) Mich. 1812, (Bremenserzirkel), († 1845 als Justizkanzlei-Prokurator und Notar in Stade; vgl. 333 und KCL 39/14)
- 333 **Cammann, C(arl) F. A.**, aus Stade, Göttingen Mich. 1812, (Bremenserzirkel), (dieses Blatt ist für Ridderhoff bestimmt), (identisch mit 332)
- 334 **v. Coulon, F(riedrich)**, aus Stade, iur., Göttingen Sept. 1812, (Bremenserzirkel), († 1827 als Amtsassessor zu Osten; vgl. 335 und KCL 39/17)
- 335 **v. Coulon, F(riedrich)**, Stadensis, (ohne Ort und Datum; Göttingen, nach 19. 6. 1812), (Bremenserzirkel), (identisch mit 334)
- 336 **von Cramm, T. W.**, aus dem Bremischen, Schul- u. Universitäts-Freund, iur., (ohne Ort und Datum; Göttingen um 1815), (Bremenserzirkel), (fehlt in den KCL, oder KCL 39/48: Eyde v. Cramm, † 1835 als Rittergutsbesitzer zu Borstel bei Achim; identisch mit 337 ?)
- 337 **von Cramm, Wilhelm**, Verden 31. 3. (1811), (identisch mit 336 ?)
- 338 **Cuno (?)**, F., Lehrer, (ohne Ort und Datum; Verden ?)
- 339 **von d. Decken, C. S. M.**, Wiepelbusch 8. 12. 1813
- 340 **v. d. Decken, G. C. J.**, Freund, Wiepelbusch 8. 12. 1813
- 341 **v. d. Decken, L.**, Freund, Wiepelbusch 8. 12. 1813
- 342 **Demme (?)**, O., Freund, Göttingen 17. 3. 1815
- 343 **v. Düring, Elisabeth**, Cousine, Coppel 6. 12. 1813
- 344 **Erdmann, Erich**, iur. Göttingen 26. 2. 1815, (Bremenserwahlpruch; fehlt aber in den KCL), (war mit Bronner 1811 – 12 und 1814 – 15 zusammen)

- 345 **F r o m m e**, Fr., Verden Mai 1810, (Mitglied vom Club Bremensia von 1811)
- 346 **F u n c k e**, C. A., aus Göttingen, Göttingen 19. 3. 1815
- 347 **G u n k e l**, Joh. Diet., aus Heiligenstadt, theol., Göttingen 28. 2. 1815
- 348 **H a f n e r**, D(iedrich) G(erhard), Friso-orientalis, Göttingen 23. 2. 1815, (Bremerserzirkel), (1797 – 1864, Dr. med. und Arzt in Dornum, seit 1826 in Esens, 1829 auch Landphysikus; vgl. OQF. 8. 799, KCL 39/56 und Frisia 55)
- 349 v. **H a n f f s t e n g e l**, Chr., L., Verden Mai 1810 (Mitglied vom Club Bremensia von 1811)
- 350 **H a s e n b a l g**, W., aus Jerstedt bei Goslar, Göttingen 22. 2. 1815
- 351 **H e b e l**, Sigismund, Erfurt, iur., Göttingen 24. 2. 1815
- 352 **H e e d e r**, C(arl) F(riedrich) H(einrich), aus Oldenburg, med., Göttingen 1. 3. 1815, (Bremenserzirkel), (1796 – 1829, Dr. med., Arzt in Tossens; vgl. 458/459, KCL 39/59 und Frisia 60)
- 353 **H e l d** (?), Freund, Göttingen 23. 2. 1813
- 354 **H e n r i c i**, H(einrich) F(riedrich Otto), aus Otterndorf im Lande Hadeln, Vilsen 10. 1. 1814, (Bremenserzirkel), († 1855 als Rechtsanwalt und Bürgermeister zu Otterndorf; vgl. 355 und KCL 39/31)
- 355 **H e n r i c i**, H. F., aus Otterndorf im Lande Hadeln, iur., Göttingen 19. 2. 1815, (Bremenserzirkel), (identisch mit 354)
- 356 **H e s s e n i u s**, A(nton) W(ilhelm), aus Wittmund in Ostfriesland, med., Göttingen Febr. 1815, (Bremenserzirkel), (vgl. KCL 39/73 und Frisia 67)
- 357 **H e u s i n g e r**, A. C., aus Nenndorf in Westfalen, Göttingen Ostern 1812 (?)
- 358 **H u r t z i g**, W., theol., Verden Mai 1810 (Mitglied vom Club Bremensia von 1811)
- 359 **I s e n b a r t**, A(ugust) F., aus Hoya, Göttingen 26. 2. 1815, (Bremenserzirkel), († 1823 als Justizrat in Hildesheim; vgl. KCL. 39/53)
- 360 **I s e n b a r t**, W(ilhelm) E. C., aus Hoya, Göttingen 26. 2. 1815, (Bremenserzirkel), († 1883 als Obergerichtspräsident a. D. in Hannover; vgl. KCL 39/38)
- 361 **J u g l e r**, C., Freund und Hausgenosse, Göttingen (ohne Datum)
- 362 **K a u f m a n n**, Fridericus, Hann., Göttingen Sept. 1814, (ging am 13. 9. 1814 nach Schwerin ab), (erneuert:) Deptford, 16. 2. 1817: „Gedenken werde ich der Reise nach Windsor, Braknell und Blakwater. Gedenke deiner Besuche in London und meiner in Deptford.“
- 363 **K e r n**, Ernst, aus Osterode, Göttingen 26. 2. 1815
- 364 **K ö h l e r**, F., aus Bücken, Dein Freund u. Bruder in Bremensia, Göttingen 1. 3. 1815, („Köhler kam Michaeli 1814 nach Göttingen, um Theologie zu studieren.“), (Offenbar identisch mit KCL 39/69: Diedrich Köhler, † 1837 als Pastor zu Vilsen.)
- 365 v. **K o e n e m a n n**, E. (August Wilhelm Ernst), Göttingen 22. 2. 1815, († 1880 als Justizrat und Amtmann a. D. zu Elze; vgl. KCL 39/64)

- 366 König, C(arl), Hoya-Bremensis, Göttingen 1. 3. 1815, (Bremenserzirkel), († 1842 als Dr., Advokat und Notar in Stolzenau; vgl. KCL 39/21)
- 367 Koester, Frid. Burc., Göttingen Sept. 1817
- 368 König, Wilhelm, aus Liebenau, Göttingen 24. 2. 1815, (Bremenserzirkel), († 1831 als Amtsassessor und Bürgermeister zu Elze; vgl. KCL 39/70)
- 369 Körber, E(rnst) F., aus Stade, Göttingen 27. 2. 1815, (Bronner geht jetzt nach Hamburg, Körber will ihm in etwa 14 Tagen dahin folgen), (Bremenserzirkel), († 1868 als Kanzleirat zu Stade; vgl. KCL 39/34)
- 370 Koevel, Friedrich Arnold, Verden 18. 3. 1813
- 371 Kottmeier, F., aus Bremen, Göttingen 28. 2. 1815
- 372 Krukenberg, E(rnst), Lunaeburgensis, iur., Göttingen 22. 2. 1815, (war Mitglied des Göttinger Corps Hannovera; † um 1852 als Dr. und Advokat in Lüneburg; vgl. KCL 42/50)
- 373 Laar, Fritz, Göttingen 27. 2. 1815
- 374 Lindemann, F. G., aus Dannenberg, theol., Göttingen 24. 2. 1815, (Hannoveranerzirkel), (Mitglied des Göttinger Corps Hannovera; vgl. KCL 42/205)
- 375 Lübs, Freund, (ohne Ort und Datum)
- 376 Meier, aus Verden, iur., Göttingen 27. 2. 1815
- 377 Meincke, G(ottfried), Verden 24. 3. 1811, († 1865 als Obergerichtsrat in Hannover; vgl. 378/379 und KCL 39/58)
- 378 Meincke, G., Verden Mai 1811, (identisch mit 377 und 379)
- 379 Meincke, G., hoyensis, iur., Göttingen 27. 2. 1815, (Bremenserzirkel), (identisch mit 377 und 378)
- 380 Meinhäusen (?), Friedrich, aus Mecklenb.-Schwer., Göttingen 4. 9. 1815, (dieses Blatt ist lt. Signatur für v. Cramm bestimmt)
- 381 Mohr, M(agnus) N(icolaus), aus dem Lande Hadeln, Göttingen 28. 2. 1815, (Bremenserzirkel), († 1871 als Dr. med. und Arzt in Geversdorf; vgl. KCL 39/40)
- 382 Müller, E. H., aus Ottersberg, med., Göttingen 24. 2. 1815
- 383 Müller, L., (Chr. Ludw.), Stadensis, Göttingen 28. 2. 1815. (Bremenserzirkel), († 1869 als Medizinalrat und Obergerichtsphysikus a. D. in Hannover; vgl. KCL 39/22)
- 384 Nordmeyer, E. H. E., Prediger und Conrector, Verden 16. 3. 1813
- 385 Ostermeyer, W. F., Verden 17. 3. 1813
- 386 Paulsen, C. F., aus Hoya, Göttingen 18. 2. 1815 (vgl. 552)
- 387 Petersen, F(riedrich) A(belius), aus Hage in Ostfriesland, Göttingen 28. 2. 1815, (Bremenserzirkel), (1794–1849, Landschaftsadministrator in Hage, 1847 Landrat; vgl. 491, KCL 39/61 und Frisia 62)
- 388 v. Piper, Franz, aus Erfurt, (stud. iur.), Göttingen 25. 2. 1815, (Hannoveranerzirkel), (Mitglied des Corps Hannovera; vgl. KCL 42/172)
- 389 von Quitter, Fritz, Etelsen 26. 9. 1815
- 390 Reiche, G., aus Nienburg, Göttingen 1. 3. 1815, (vgl. OQF. 8. 837)





- 391 v. Reiche, W(ilhelm) G(eorg) D(iedrich), (ohne Ort und Datum; wohl Göttingen), († 1881 als Oberamtmann a. D. zu Verden; vgl. 553 und KCL 39/92)
- 392 Ruge, C. A(ugust), aus Neuhaus im Bremischen, Vilsen 10. 1. 1814, (Bremenserzirkel), († 1833 als Dr. med. und Landphysikus in Dorum; vgl. KCL 39/5)
- 393 Salfeld, C(arl) F(riedrich) W(ilhelm), aus Hannover, iur., Göttingen 1. 3. 1815, (Mitglied des Corps Hannovera; † 1847 als Amtmann in Burgdorf; vgl. KCL 42/114)
- 394 Schelten, P(eter) C(arl), Fr(isius) Orientalis aus Leer, iur., Göttingen 16. 3. 1815, (Bremenserzirkel), (1794 – 1851, Dr. iur., Advokat, Notar und Senator in Leer; vgl. KCL 39/46 und Frisia 54)
- 395 Schilling, J. G., Rector Verden 17. 3. 1813
- 396 v. Schilling (?), L., Heidelberg 1812 (Blatt stark beschnitten)
- 397 Schiphorst, J. G., Verden 2. 5. 1810
- 398 Schramm, Freund u. akademischer Bruder, Hannover 3. 3. 1815, (war mit Bronner „2 vergnügt verlebte akadem. Jahre“ zusammen)
- 399 Schröder, Gerh., aus Scharmbeck bei Bremen, theol., Göttingen 1. 3. 1815, (Bremenserzirkel), († um 1830 in Rußland; KCL 39/44)
- 400 Schulte, C. O., (ohne Ort und Datum; wohl Verden), („ging ab den 24. 3. 1812“)
- 401 Schumacher, Friedr., Göttingen Febr. 1815, (Bremenserzirkel), († nach 1865 als Dr. med. und Stabsarzt a. D. zu Eimsbüttel; vgl. KCL 39/47)
- 402 Soltenborn, G(eorg) W., iur., Verden 30. 3. 1811, († 1873 als Oberamtmann a. D. zu Göttingen; vgl. KCL 39/26; identisch mit 403 und 404)
- 403 Soltenborn, G. W., iur., Verden 31. 3. 1811), (identisch mit 402 und 404), (dieses Blatt ist für v. Cramm bestimmt)
- 404 Soltenborn, G. W., Hannover 4. 3. 1815, (identisch mit 402 und 403)
- 405 Sparnicht, C. F., Göttingen März 1815
- 406 Stegemann, F(riedrich) W., Hoya-Bremens., med., Göttingen 22. 2. 1815, (Bremenserzirkel), († 1849 als Dr. med., Medizinalrat und Hofmedikus zu Springe; vgl. KCL 39/39)
- 407 Stribbe, (Peter Heinrich), aus Otterndorf, Göttingen 1. 3. 1815, († 1827 als Doktor und Advokat in Otterndorf; wurde 1812 Göttinger Bremenser, später Heidelberger Westfale; vgl. KCL 39/41)
- 408 Tiedemann, Fr(iedrich), aus dem Bremischen, Göttingen 1. 3. 1815, (Bremenserzirkel), († 1865 als Dr. med. und Hofrat in Stade; vgl. KCL 39/13)
- 409 Viedt, B., Verden 15. 3. 1813
- 410 v. Wersebe, A. D(iedrich), Bremensa, iur., Göttingen 9. 9. 1812, (Bremenserzirkel), († 1855 als Oberappellationsgerichtsrat in Celle; vgl. KCL 39/2)

- 411 v. W e r s e b e , R(ode), Bremensis, Göttingen 9. 9. 1812, (Bremenserzirkel), († 1842 in Hannover, war Hauptmann in Diepholz; vgl. KCL 39/4)
- 412 v. d. W i s c h , Heinrich, Verden 14. 7. 1811, (dieses Blatt ist für v. Cramm bestimmt)
- 413 v. d. W i s c h , S(iade), Verden 31. 3. 1811, († 1813 in Dijon, kgl. westf. Ehrengardist; vgl. 414 und KCL 39/37)
- 414 v. d. W i s c h , S., Bremen 4. 9. 1813, (identisch mit 413)
- 415 W i s t m a n n (?), Gregor H., aus Mitau in Rußland, med., Göttingen 30. 9. 1814
- 416 W y n e k e n , H. F., Verden 17. 3. 1813
- 417 W y n e k e n , J. H. C. (?), P(astor) ad St Andr., Verden 16. 3. 1813
- 418 Z e d e l i u s , E(rnst Hermann Friedrich), Oldenburgo-Bremensis, iur., Göttingen März 1814, (Bremenserzirkel), (1794 – 1879, Hofrat und Oberjustizrat in Oldenburg; vgl. OQF. 8. 857, KCL 39/72 und Frisia 66)
- 419 Z i m m e r m a n n , Th., aus Osterode am Harz, Göttingen 1. 3. 1815

#### D) Stammbuchblätter des Pastoren Georg Ernst Schwarting zu Rodenkirchen und Schönemoor, 1811-1819

**Vorbemerkung.** Georg Ernst Schwarting wurde am 26. 3. 1796 in Jaderberg geboren als Sohn von Hausmann Gerd Schwarting in Jaderberg (Bau 2). Der Vater war seit dem 3. 11. 1778 verheiratet mit Dorothea Sophie Greverus (\* Altenesch 20. 10. 1758, † Süderschweiburg 18. 3. 1829), der jüngsten Tochter des Pastoren Hermann Balthasar Greverus zu Jade. Dieser Großvater von Georg Ernst Schwarting war seinerseits wieder Sohn, Enkel und Urenkel dreier Pastoren Greverus zu Edeweicht. Die Mutter Dorothea Sophie Greverus, die nach dem Tode ihres Mannes Gerd Schwarting in zweiter Ehe seit dem 17. 5. 1804 mit dem Hausmann und Witwer Renke Stöltje zu Süderschweiburg (Bau 6) verheiratet war, bestimmte offenbar, der Familientradition folgend, den Lebensberuf des Bauernsohnes, der gleich seinen Vorfahren, Onkeln und Vettern Pastor wurde.

So kam der junge Georg Schwarting auf das Gymnasium nach Oldenburg. Aus dieser Zeit (1811 – 1814) stammen viele der Stammbücher. Im Herbst 1814 oder Frühling 1815 bezog Schwarting dann die Universität Göttingen zum Studium der Theologie. Aus diesen froh und sorglos verlebten Studentenjahren (1815 – 1818) stammen die meisten der Blätter. 1818 und 1819 machte er das Tentamen, das Examen bestand er am 11. 2. 1824 „haud illaudabilis“. Zwischendurch war er seit 1822 Kantor in Varel gewesen, wurde nun aber im Herbst 1824 als zweiter Pastor in Rodenkirchen introduziert. Von hier wurde er nach 24 Jahren im Herbst 1848 als Pfarrer nach Schönemoor versetzt, wo er 1853 auf sein Ansuchen aus dem Dienste entlassen wurde. Die letzten Jahre seines Lebens verbrachte Schwarting als emeritus in Bremen, wo er am 6. 2. 1870 unverheiratet starb.





Schwarting soll ein schlechter Redner gewesen sein, offenbar wegen eines Halsleidens. Deswegen hatte man ihm auch wohl nahegelegt, einen Adjunkten zu seiner Entlastung anzustellen. Hierzu habe er sich aber nicht entschließen können, so daß er vorzeitig seinen Abschied genommen habe.

Bei den Stammbuchblättern Schwarting handelt es sich um das gewohnte Querformat in üblicher Größe. Die Blätter sind in Goldschnitt und in einem grünen Buchumschlag mit Goldverzierung und Buchrückentitel „Denkmahl treuer Freundschaft“ aufbewahrt. Die Sammlung zeichnet sich aus durch die große Zahl Oldenburger (80 %). Ein Teil der Blätter stammt aus der Gymnasiastenzzeit in Oldenburg (Sept. 1811 – Okt. 1814), die meisten dann aus den sich anschließenden Studentenjahren (1815 – 1818). Zwischendurch liegen etliche Eintragungen in Elsfleth (14), Varel (4), Oldorf (2) und Westerstede (1).

Von einer ganzen Reihe von Schwartings Freunden (etwa 18) liegen 2 Blätter vor. Zum Teil mag dies daran liegen, daß ein Schreiber zu verschiedenen Zeiten (z. B. in Oldenburg und dann in Göttingen) je ein Blatt ausgeschrieben hat. Manchmal scheint diese Begründung aber nicht auszureichen, insbesondere, wenn 2 Blätter vom selben Schreiber auf denselben Tag datieren. Hier liegt die Vermutung nahe, daß die Sammlung Schwarting ursprünglich aus 2 Sammlungen zusammengewachsen ist. Diese Annahme wird noch besonders dadurch gestützt, daß sich in dieser Sammlung ein Blatt vom Eigentümer Schwarting selbst befindet, das er einem „Freund, Br. und Landsmann“ widmete. Zumindest dieses Blatt muß aus einer anderen Sammlung stammen. Widmungen sind, soweit erwähnt, nur an Schwarting gerichtet.

Die Sammlung Schwarting ist heute im Besitz des Großneffen von Pastor Schwarting, Herrn Heinrich Schwarting sen. in Butterburg bei Esenshamm (Nordenham), dem für Einsichtnahme und weitere Angaben herzlich gedankt sei.

- 420 Ahlers, W(ilhelm) G(eorg) H(einrich), Oldenburgensis, iur., Göttingen 9. 4. 1817
- 421 Amann, J(ohann) G(eorg), Göttingen 20. 9. 1816, („Ging ab d. 26. Septbr.“ 1816), (1794 – 1852, Amtmann in Dedesdorf und Berne; vgl. OQF. 8. 770)
- 422 Appellius, M. W. A., aus Bremen, Göttingen 1. 3. 1818
- 423 Bardewyck, C. H. (Carl Heinrich Friedrich), aus Delmenhorst, med., Göttingen 10. 9. 1816, Am Tag von meinem Abmarsche nach Berlin, (1794 – 1854, Dr. med. in Campe bei Berne; vgl. 321, OQF. 8. 771, KCL 39/71 und Frisia 65)
- 424 Barnstedt, A(ugust) E(rich) J(ulius), aus Delmenhorst, iur., Göttingen 16. 3. 1817, (1793 – 1865, Amtmann, Amtsrichter, Hofrat und Oberjustizrat in Idar-Oberstein; vgl. 322, 323, KCL 39/75 und Frisia 69)
- 425 Barnstedt, A(nton) G(eorg) F(riedrich), iur., Göttingen 7. 9. 1817, (Eigentümer der Stammbuchblätter Barnstedt, siehe unter E)

- 426 **Becker, J(ohann) C(hristian)**, aus Oldenburg, Oldenburg 25. 5. 1812, (1794 – 1838, Dr. med. und Kreisphysikus in Ovelgönne; vgl. 324, OQF. 8. 773, KCL 39/50 und Frisia 57)
- 427 **Behrens, Chr. Heinr.**, aus Oldenburg, Varel 24. 9. 1814 (mit bunter Zeichnung: Stilleben)
- 428 **Beindorff, C(hristian) W(ilhelm)**, aus Oldenburg, iur., Göttingen 14. 9. 1817, (1796 – 1843, Advokat in Varel; vgl. 532, OQF. 8. 774, KCL 39/63 und Frisia 64)
- 429 **Berding, Anton**, aus dem Oldenburgischen, (iur.), Göttingen 4. 3. 1818, (aus Langförden)
- 430 **Bödiker, N.**, aus Haselünne im Hannöverschen, Göttingen 4. 3. 1818
- 431 **Böning, J(ohann) H(einrich)**, aus Bardenfleth, med., Göttingen 5. 3. 1818 (vgl. 537)
- 432 **Bonus, G(eorg) F(riedrich)**, Professor emeritus, Oldenburg 1814 (vgl. OQF. 8. 778)
- 433 **Bothe, C(asper)**, aus Cloppenburg, (iur.), Göttingen 7. 9. 1817
- 434 **Bothe, Joseph**, aus Cloppenburg, (iur.), Göttingen 17. 9. 1817
- 435 **Burmester, August**, Oldenburg 7. 9. 1814
- 436 **Burmester, (Landsmann)**, Göttingen Sept. 1817
- 437 **Butter, A. W.**, aus dem Fürstentum Verden, theol., Göttingen 6. 3. 1817
- 438 **Dammann, Joh. Th.**, aus Lutten, med., Göttingen 14. 9. 1817
- 439 **v. Darteln, J(ohann) C(asper)**, Oldenburg, 15. 11. 1812 (vgl. OQF. 8. 787)
- 440 **Davidson, D.**, Slesvicensis, theol., Göttingen April 1817
- 441 **Dietzels, L.**, von Harxheim an der Sting bey Mainz, theol., Göttingen 1. 9. 1817
- 442 **Dittmer, Conrad**, von Bremen, Oldenburg 7. 10. 1814
- 443 **Elbe, Henricus Ludovicus**, Gronavia-Hildesiensis, theol., Göttingen 3. 3. 1818
- 444 **Erdmann, T. (Albrecht Johann Theodor)**, (Landsmann), iur., Göttingen 17. 9. 1815, (1795 – 1893, Regierungspräsident in Oldenburg; vgl. Frisia 56; Biographie von Rüder: Theodor Erdmann, Oldenburg 1895)
- 445 **Ernst, Peter Friederich Ludewig**, Elsfleth 2. 3. 1813
- 446 **Fierhaber (?), F.**, aus Wertheim im Badenschen, med., Göttingen März 1818
- 447 **Fischer, E(ddo) H(allenius)**, Friso-Orient., Göttingen 3. 3. 1818, (1797 – 1872, Advokat und Notar in Jengum, 1856 in Leer; vgl. KCL 39/110 und Frisia 85)
- 448 **Friederich, F.**, ex Hanov., iur., Göttingen März 1818
- 449 **Gether, Marie**, Freundin, Elsfleth 26. 9. 1814
- 450 **Gether, C. A. (?)**, Elsfleth 25. 9. 1814
- 451 **Goose, Joh. Gottl. August**, aus Zetel, iur., Göttingen 4. 3. 1818, (seit 1815 in Göttingen, Vater war Organist in Zetel; vgl. 540)
- 452 **Gramberg, C. P. W.**, theol., Oldenburg 13. 9. 1814



- 453 Gramberg, H(einrich) A(nton), (iur.), Oldenburg 1. 10. 1814, (1816 in Göttingen immatrikuliert)
- 454 Greverus, Amalia, Tante, Westerstede 1. 10. 1814
- 455 v. Halem, D., Oldenburg 12. 9. 1814 (studierte später mit Schwarting in Göttingen)
- 456 Hansing, C(arl) F(riedrich), Varel 24. 11. 1813, (mit bunter Zeichnung: Rose), (identisch mit 457)
- 457 Hansing, C. F., theol., Göttingen Sept. 1817, (identisch mit 456)
- 458 Heeder, C(arl) F(riedrich) H(einrich), aus Ovelgönne, med. et chirurg., Oldenburg 30. 3. 1814, (1796 — 1829, Dr. med., Arzt in Tossens; vgl. 459, 352, KCL 39/59 und Frisia 60)
- 459 Heeder, C. F. H., aus Ovelgönne, Dr. med., Göttingen 22. 3. 1817, (identisch mit 458)
- 460 Heye, Ernst, Oldenburg Dez. 1812
- 461 Heye, J. D. (?), aus Delmenhorst, iur., Göttingen 12. 9. 1817 (vgl. 543)
- 462 Hollmann, C(arl) G(erhard) F(riedrich), theol., Oldenburg 27. 3. 1814, (1795 — 1842, Pastor zu Sandel und Stuhr)
- 463 Hüne, Fr. Hr. Edw., Göttingen, iur., Göttingen 5. 3. 1815
- 464 Ibbeken, J(ohann), (Landsmann), theol., Göttingen 1. 4. 1817, (1795 — 1871, Pastor zu Delmenhorst und Elsfleth; vgl. OQF. 8. 808, KCL 39/60 und Frisia 61)
- 465 Jansen, Bernard, aus Cloppenburg, iur., Göttingen 7. 9. 1817
- 466 Jansen, W(ilhelm) G(erhard) A(nton), aus Jever, Göttingen 21. 9. 1817, (1799 — 1832, Justizkanzlei-Assessor in Jever, zuletzt in Oldenburg; vgl. 467, 546, KCL 39/108 und Frisia 81)
- 467 Jansen, W. G. A., aus Jever, iur., Göttingen 7. 3. 1818, (identisch mit 466)
- 468 Jürgens, Anton, Oldorf 27. 9. 1814
- 469 Jürgens, G. D. (?), Oldorf 27. 9. 1814
- 470 Kimme, Johann Diedrich, Oldenburg 13. 9. 1814, (aus Bardenfleth-Neuenbrok, ging 1818 nach Heidelberg; vgl. 471)
- 471 Kimme, J. Diedr., iur., Göttingen Sept. 1817, (identisch mit 470)
- 472 Kirchhoff, C., (ohne Ort und Datum)
- 473 Kirst, aus Zusch bei Birkenfeld u. Trier, theol., Göttingen 4. 3. 1818
- 474 Köppel, C. C., gebürtig aus Clausthal auf dem Harze, Elsfleth 23. 5. 1812
- 475 Kremer, J. D., aus Worms am Rhein, Göttingen 6. 3. 1818
- 476 Kuhlmann, D. (Diedrich Conrad Ludwig), Göttingen 30. 8. 1815, („ging ab den 13. Septbr., kam Neujahr nach Elsfleth“), (1793 — 1851, Pastor zu Ovelgönne, Dedesdorf, Abbehausen und Rodenkirchen; vgl. sein Stammbuch: OQF. 8. E)
- 477 Luessing, aus Visbeck, Göttingen 4. 3. 1818, (1816 immatrikuliert in Göttingen als Heinr. Luesse, iur., von Visbeck)
- 478 Meiners, A., Elsfleth 2. 10. 1814

- 479 Meiners, Anton Georg, Elsfleth 2. 10. 1814
- 480 Meiners, G(erhard) D(iedrich), (theol.), Göttingen 22. 9. 1816, („Ging ab den 22. Septembr.“), (1796 – 1859, Pastor zu Neuenhuntrorf; vgl. OQF. 8. 824)
- 481 } Menken, Deine Tante, Elsfleth 28. 1. 1813, (2 Blätter!), (Catharina  
482 } Elisabeth Greverus, eine Schwester von Schwartings Mutter, heiratete in 2. Ehe am 23. 1. 1793 den Hausmann und Witwer Johann Menke zu Neuenfelde bei Elsfleth. Sie war in 1. Ehe mit dem Witwer Gerhard Eilert Schwarting, 1730 – 1791, zu Jader Kreuzmoor, Bau 5 und 6, verheiratet.)
- 483 Michaelsen, Theodore, Elsfleth 21. 1. 1813
- 484 Möhlenbrok, G(eorg) W(ilhelm), aus Bremen, theol., Göttingen 2. 4. 1816, (vgl. OQF. 8. 825)
- 485 Moehring, F(riedrich) W(ilhelm), aus Jever, Göttingen 2. 3. 1818, (1797 – 1875, Oberappellationsrat in Oldenburg; vgl. KCL 39/104 und Frisia 89)
- 486 Niehaus, R., aus dem Osnabrückeschen, theol., Göttingen 5. 3. 1818
- 487 Oppermann, G. H. W., (Landsmann), Göttingen 21. 9. 1816, („Ging ab d. 23. Septbr.“), (vgl. OQF. 8. 830)
- 488 Peters, J. H. A. (?), Varel 26. 9. 1814
- 489 Peters, H., Native de Norderney, Elsfleth 16. 8. 1813 (mit bunter Zeichnung)
- 490 Petersen, Albert, aus Bremen, Oldenburg 7. 10. 1814
- 491 Peterssen, F(riedrich) A(belius), aus Hage in Ostfriesland, math., Göttingen 10. 9. 1815, (1794 – 1849), Landrat in Hage; vgl. 387, KCL 39/61 und Frisia 62)
- 492 Pundt, H. A., aus Abbehausen, Oldenburg 19. 11. 1813; erneuert: Göttingen März 1818
- 493 Rasche, F. G., (F. E. ?), (ohne Ort), 8. 3. 1818 (vgl. OQF. 8. 836)
- 494 Rasmus, W. D., Varel 26. 3. 1815, (mit bunter Zeichnung: Vergißmeinnicht), (vgl. OQF. 8. 835)
- 495 Ricklefs, D. Frid. Reginh., Scholae Oldenburgensis Rector, Oldenburg Okt. 1814, (vgl. OF. 1/59. 194)
- 496 Rieken, H(einrich) C(hristoph), aus Jever, med., Göttingen 6. 3. 1818, (1797 – 1875, Dr. med., Kgl. Leibarzt in Brüssel; vgl. KCL 39/94 und Frisia 86)
- 497 Schloifer, Carl, Oldenburg 2. 5. 1814
- 498 Schloifer, H(einrich) C(arl) G(ottlieb), Oldenburg 7. 10. 1814, (1795 – 1843, Pastor zu Großenkneten und Bardenfleth; vgl. 499, 554 und OQF. 8. 839)
- 499 Schloifer, H., aus Oldenburg, theol., Göttingen 1. 9. 1817, (identisch mit 498)
- 500 Schmedes, Carl, aus Oldenburg, iur., Göttingen 4. 3. 1818, (gehörte 1818 zu den Stiftern des Corps Guestphalia in Heidelberg, vorher Göt-





- tinger Westfale, später Auditeur in Oldenburg, † 1859 in Wien; vgl. 501 und KCL 64/5)
- 501 Schmedes, C. C., Oldenburg 25. 9. 1811, (identisch mit 500)
- 502 Schmedes, C(arl) C(hristian) Wilhelm, Elsfleth 15. 9. 1812, (war Göttinger Heidelberger und Hallenser Westfale und Jenenser Sachse, † 1883 als Geh. Oberjustizrat a. D. in Oldenburg; vgl. 504, KCL 64/4, 116/576 und 71/142)
- 503 Schmedes, J(ohann) H(ermann) W(ilhelm), (ohne Ort und Datum), (aus Cloppenburg, studierte 1817 iur. in Göttingen)
- 504 Schmedes, W., aus Oldenburg, Göttingen 30. 8. 1817, „am Tage vor meiner Abreise“, (identisch mit 502)
- 505 Schwarting, G(eorg) E(rnst), Göttingen 16. 9. 1817, (dieses Blatt muß aus einer anderen Sammlung stammen, denn es ist von Schwarting selbst geschrieben und einem Freunde und Landsmann gewidmet)
- 506 Steinfeld, H(ermann), med., Göttingen 7. 9. 1817
- 507 Stolle, J(ohann) G(erhard), (Landsmann), (iur.), Göttingen 5. 3. 1818
- 508 | Stöltje, D. S., Deine Mutter, (ohne Ort und Datum), (2 Blätter !),  
509 | (vgl. Vorbemerkung)
- 510 Suhr, J. H., (aus Schwei), (theol.), Göttingen 16. 4. 1817, (vgl. OQF. 8. 844)
- 511 Tenge, (Gregor Wilhelm Christ.), aus Vechta, iur., Göttingen 3. 3. 1818 (vgl. 558)
- 512 Tielke, H(einrich) C(hristoph), Oldenburg 18. 9. 1811, (1795 – 1854, Pastor in Huntlosen, Langwarden und Abbehausen; vgl. 513)
- 513 Tielke, H. C., Göttingen Sept. 1817, (identisch mit 512)
- 514 Toel, C(hristian) A(nton), Oldenburg 15. 9. 1814, (1796 – 1859, Geh. Hofrat und Oberkammerrat in Oldenburg; vgl. 515, KCL 39/81 und Frisia 72)
- 515 Toel, C. A., aus Varel im Oldenburgischen, (iur.), Göttingen 13. 9. 1817, (identisch mit 514)
- 516 | Toel, H(einrich), aus Jever, pharm., Göttingen 16. 3. 1817, (2 Blätter !),  
517 | (1789 – 1873, Inhaber der Hirschapotheke in Bremen; vgl. OQF. 8. 848 und Frisia 73)
- 518 Trapp, (C.), (aus Berlin), Elsfleth 8. 4. 1819, (vgl. OQF. 8. 850)
- 519 Trentepohl, D., Oldenburg 17. 2. 1813
- 520 Tröller, J. W., Oldenburg 8. 9. 1814
- 521 Volkhausen, August, Elsfleth 4. 10. 1814, (studierte 1817 iur. in Göttingen; vgl. 522)
- 522 Volkhausen, A., aus Elsfleth, Oldenburg 15. 9. 1815, (vgl. 521)
- 523 Volkhausen, F(riedrich) B(artholomäus), Elsfleth 20. 10. 1812, (mit bunter Zeichnung), (vgl. OQF. 8. 854)
- 524 Volkhausen, S. M(arie), nee (geb.) Grovermann, Elsfleth 4. 10. 1814, (starb 1845 im Alter von 79 Jahren; ihr Mann Simon August V., 1763 – 1818, war Apotheker in Elsfleth)

- 525 Voß, H., Osnabrugensis, med., Göttingen August 1818  
 526 Wernicke, J. G., Boruss. oldenburg., med. et art., Göttingen 5. 9. 1817  
 527 Wiechmann, Ihre Freundin, (ohne Ort) 7. 10. 1814  
 528 Wiechmann, Friederike, Freundin, Oldenburg 7. 10. 1814  
 529 Zedelius, E. (Ernst Hermann Friedrich), (Landsmann), Göttingen 13. 8. 1817, (1794 – 1879, Oberjustizrat in Oldenburg; vgl. KCL 39/72 und Frisia 66)  
 530 Zedelius, J(ohann) J(ustus) H(einrich), aus Neuenburg, Oldenburg und Ovelgönne, med., Göttingen 3. 3. 1818, (1796 – 1866, Dr. med., Medizinalrat und Landphysikus in Ovelgönne; vgl. 531, 561, OQF. 8. 858, KCL 39/88 und Frisia 74; Bruder von 529)  
 531 Zedelius, Justus, Oldenburg Okt. 1813; erneuert: J. J. H. Zedelius, Oldenburg Okt. 1814, (identisch mit 530).

### E) Stammbuchblätter des Regierungspräsidenten Anton Barnstedt, 1817-1818

**Vorbemerkung.** Anton Georg Friedrich Barnstedt wurde am 10. 4. 1799 auf dem Gute Holzkamp (Gemeinde Ganderkesee) geboren als jüngster Sohn von Landgerichtsadvokat und Kammer-Assessor Johann Friedrich Barnstedt (1750-1839, war später Canton - Maire und Bürgermeister in Delmenhorst) und seiner 2. Ehefrau Caroline Friederike Agnese geb. Hüpeden (1769 – 1837). Anton Barnstedt erhielt den ersten Unterricht im elterlichen Hause von einem Hauslehrer (cand. theol. Schultz). Nach Verkauf des Gutes Holzkamp 1809 zog die Familie nach Delmenhorst. Hier besuchte Barnstedt die städtische Schule und ging dann Ostern 1814 für 3 Jahre auf das Lyzeum in Bremen (Rektor Professor Wilhelm Conrad Sanders). Ostern 1817 zog Barnstedt auf die Universität Göttingen, hörte hier 3 Semester die Rechtswissenschaften und wechselte zu Michaelis 1818 nach Heidelberg über für weitere 3 Semester. Nach bestandenem Tentamen in Oldenburg wurde er am 11. 10. 1820 zum Amtsauditor in Burhufe ernannt. Nachdem er im August 1823 auch das zweite juristische Examen mit dem „ersten Charakter“ bestanden hatte, wurde er 1823 zweiter Kanzleisekretär, 1824 Kanzleiauditor in Oldenburg, 1827 Landgerichtsassessor in Cloppenburg, 1829 Kammerassessor in Oldenburg, 1833 Amtmann in Damme, 1847 Hofrat und Landvogt in Vechta und endlich am 13. 8. 1857 Regierungspräsident des Fürstentums Lübeck in Eutin. Am 1. 5. 1871 trat er nach über fünfzigjähriger Dienstzeit auf sein Ansuchen in den Ruhestand und starb am 25. 1. 1872 in Eutin.

Das Stammbuch Barnstedt besteht aus 40 losen Blättern im bekannten Querformat, von denen eines (Nr. 558) nur abschriftlich vorhanden ist und 9 Blätter unbeschrieben sind. Alle Blätter sind in Göttingen ausgeschrieben, und zwar 1817 und 1818, die meisten im August 1818, das letzte am 1. September 1818. In diesen Tagen wird Barnstedt also Göttingen verlassen haben. Grund des Wechsels nach Heidelberg waren offenbar die auf den Blättern vielfach



erwähnten Vorgänge (Fensterkanonade und Studentenauszug nach Witzhausen) im Juli 1818, als die Göttinger Studenten einen Streit mit der Bürgerschaft hatten und 500 Studenten die Universität Göttingen für immer verließen.

Alle 40 Blätter zeigen auf der Vorderseite hübsche Kupferstiche. Sie stellen neben einigen Personen (Aeskulap Nr. 540, Medizinprofessor Blumenbach 542, Goethe 560, Geschichtspräsident Heeren 533, Heise 538, Herder 551, Körner 557, Schiller 552, Wieland 561) und einer allegorischen Darstellung (Helios mit dem Sonnenwagen 556) hauptsächlich Bilder aus Göttingen und Umgebung dar: Maschmühle 541, Bibliothek, Präfektur mit Museum 559, Botanischer Garten, Ulrichs Garten 536, Stegemühle 532, Weender Papiermühle 539, Papiermühle, Weende, Mariaspring 546, Plesse 555, dito 553, Bremcker Tal 537 und 543, Gleichen 547, Reinhausen, Seeburg Hanstein mit Ludwigstein 548, Hardenberg 535, Wilhelmshöhe bei Kassel 554, Roßtrappe und Thale 544, Brockenhaus 558, Wartburg 549, Tharand 545, Belle Alliance 550, Hohenstein in der Sächsischen Schweiz 562, Meissen 534.

Die Stammbuchblätter Barnstedt befinden sich heute im Besitz des Urenkels, des Senatspräsidenten Dr. Fritz Barnstedt in Oldenburg, dem für Überlassung der Quelle und weitere Hinweise auch an dieser Stelle gedankt sei. Vgl. auch „Stammtafel der Familie Barnstedt“, Oldenburg, 1933, von Dr. med. Max Barnstedt.

- 532 **Beindorff, C(hristian) W(ilhelm)**, aus Oldenburg, iur., Göttingen 10. 9. 1817, (1796 – 1843, Advokat in Varel; vgl. 428, OQF. 8. 774, KCL 39/63 und Frisia 64)
- 533 **von Berg, A(nton) F(riedrich)**, Oldenburgensis, (iur.), Göttingen 8. 8. 1818
- 534 **von Berg, Edmund (oder Eduard ?)**, Oldenburg, stud. rer. forst., Göttingen 8. 8. 1818, (1817 immatr. in Göttingen als forst. ein Eduard von Berg, 1819 in Göttingen als forst. ein Edmund von Berg)
- 535 **Biedenweg, A.**, Fähndrich, Göttingen 9. 9. 1817
- 536 **Biedenweg, C. A.**, aus Sandstädt im Bremischen, iur., Göttingen 8. 9. 1817, (aus den Memorabilien geht hervor, daß er mit Barnstedt zusammen im Lyceum in Bremen war. „Ich bezog die Universität Michael. 1814.“)
- 537 **Böning, J(ohann) H(einrich)**, (Landsmann), med., Göttingen 1. 9. 1818 (vgl. 431)
- 538 **v. Dincklage, W.**, aus Kampe im Hannöv., Göttingen 8. 8. 1818
- 539 **Dotd, A(ndreas) L(udwig)**, aus Stade, archit., Göttingen 3. 9. 1817, († 1847 als Wasserbaudirektor in Hitzacker; vgl. KCL 39/89)
- 540 **Goose, J. G. A.**, aus Zetel, iur., Göttingen 21. 8. 1818, (vgl. 451)
- 541 **v. Hanffstengel, G.**, Fähndrich im Bataillon Osterholz, Göttingen 10. 9. 1817

